

- Fugenschneider
- Diamant-Bohrtechnik
- **Tischsägen**
- Wandsägen
- Seilsägen
- Hydraulik-Aggregate
- Spezialmaschinen



CTS-56

Änderungsindex 003

Ausgabedatum 16.04.2015

Original-Betriebsanleitung



**Betriebsanleitung
Wartungsanleitung und
Sicherheitshinweise**



Diese Betriebsanleitung wendet sich an Fachkräfte, bzw. Personen vergleichbarer Ausbildung und von Fachkräften eingewiesene Anwender/Bediener.

Diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme durchlesen und ggf. offene Fragen mit CEDIMA® klären.

Diese Betriebsanleitung ist wesentlicher Bestandteil der Maschine, mit dieser weiterzugeben und am Einsatzort der Maschine griffbereit zu halten.

Die abgebildeten, aufgeführten Werkzeuge (Werkstatt-Ausstattung) und Diamant-Trennscheiben sind nicht im Standard-Lieferumfang der Tischesäge!

© Copyright CEDIMA® Diamantwerkzeug- und Maschinenbauges. mbH
– Technische Dokumentation

Original-Betriebsanleitung

Alle Rechte nach DIN ISO 16016 vorbehalten. Kein Teil der Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert, angepasst, gesendet, übertragen, auf Datenträgern gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden, außer wie im Rahmen des Urheberrechts zulässig.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Mitteilung ändern.

CEDIMA® übernimmt ausschließlich die gesetzlich geforderte Gewährleistung für dieses Dokument.

CEDIMA® übernimmt ausschließlich die gesetzlich geforderte Haftung für Fehler in der vorliegenden Betriebsanleitung/Ersatzteilliste oder für Neben- und Folgeschäden in Zusammenhang mit der Lieferung, Leistung oder Anwendung des Materials.

Warenzeichen



Name und Logo sind eingetragene Warenzeichen der
CEDIMA® Diamantwerkzeug- und Maschinenbauges. mbH
Celle/Germany

EG-Konformitätserklärung

Hersteller:

CEDIMA[®] Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH
Lärchenweg 3, D-29227 Celle

Zusammenstellung, Aufbewahrung der technischen Unterlagen:

Technische Dokumentation der

CEDIMA[®] Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH,
Siedemeierkamp 5, D-29227 Celle

Maschinenbeschreibung:

Tischsäge CTS•56, Artikel-Nr. 30001024

Auf versetzbaren Rollen am Rahmen oder an einem Paar der klappbaren Standfüße verschiebbare Tischsäge zum Nass-Schneiden von Ziegeln, Klinker, Fliesen, Kacheln, Marmorplatten, Naturstein, Waschbetonplatten, Pflastersteinen und ähnlichen Materialien auf einem Rolltisch mit festem und auf einer Maßscala seitlich verschiebbaren Werkstückanschlag.

Für Diamant-Trenn- (schleif-) scheiben bis 400 mm Durchmesser an einem stufenlos feststellbaren Pendelschneidarm. Max. Schnitt-Tiefe 130 mm, max. Schnittlänge 600 mm. Schneidwellen-, Trennscheiben-Antrieb direkt von einem 2,2 kW (230 V) Elektro-Motor. Wasserkühlung der Trennscheibe durch eine elektrische Tauchwasserpumpe, mit Überlaufstopfen über die 35 Liter Wasserwanne aus einem Baueimer.

Gemessener Schall-Leistungspegel: $L_{WA} = 95$ dB (A)

Garantierter Schall-Leistungspegel: $L_{WA(d)} = 99$ dB (A)

Verfahren der Konformitätsbewertung: RL 2000/14/EG, Anhang V

Hiermit wird bestätigt, dass auf der Grundlage der Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II 1.A (inklusive deren Änderungen) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006

die Tischsäge **CTS•56** ab Baujahr 2012

mit folgenden harmonisierten Normen und EU-Richtlinien übereinstimmt:

EN 12100-1, EN 12100-2, EN 12418, EN 60204-1, 2000/14/EG

Hinsichtlich der elektrischen Gefahren wurden gemäß Anhang I Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie (73/23/EWG) abgelöst durch 2006/95/EG eingehalten.

Hinsichtlich unerwünschter Strahlungsemissionen wurden gemäß Anhang I Nr. 1.5.10 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG die Schutzziele der EMV-Richtlinie (89/336/EWG abgelöst durch) 2004/108/EG eingehalten.

Diese Konformitätserklärung verliert sofort ihre Gültigkeit, wenn Änderungen an der Maschine durchgeführt werden, die nicht von uns genehmigt wurden.



Celle, den 16.04.2015

Bob Siemsen (Geschäftsführer)



CE-Konformitätserklärung

Kapitel 1 Technische Daten und Zubehör

Kapitel 2 Beschreibung der Tischsäge

**Kapitel 3 Grundlegende Sicherheitshinweise
für den Umgang mit der Tischsäge**

Kapitel 4 Aufstellen und Bedienen

Kapitel 5 Wartung und Pflege

Kapitel 6 Transport und längere Stillstandzeiten/Lagerung

Kapitel 7 Schaltplan

Kapitel 8 Fehler- und Störungsbeseitigung – Was ist wenn . . . ?

Kapitel 9 Rücknahme der Geräte/Entsorgung

Kapitel 10 Anhang

10.0 Gewährleistungsbedingungen

Technische Daten und Zubehör

CTS•56

1.0 Technische Daten und Zubehör der CEDIMA® Tischsäge CTS•56

1.1 Technische Daten

Trennscheiben-Motor Max. Abgabeleistung Drehzahl Elektrische Anschlusswerte Spannung / Strom / Frequenz Schutzart, Trennscheiben-Motor	Elektromotor (1~Phasig), ISO-/W-KL. F 2,2 kW (S6, 40%) 2770 min ⁻¹ 230 V / 12,0 A / 50 Hz IP 55
EIN/AUS-Schalter mit Not-Aus-Taster	Schutzart IP 54
Schneidwellendrehzahl	2770 min ⁻¹ (Trennscheiben-Motor-Welle)
Trennscheiben-Bohrungs-Ø	25,4 mm
Trennscheiben-Spannbereich	für 1 Diamant-Trenn- (schleif-) scheibe, mit Sechskant-Spann-Mutter (Linksgewinde, SW 30)
Elektrischer Anschluss	externes Netzkabel an Schuko-Stecker
Elektrische Absicherung	CE-konforme Netze mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen I _{AN} ≤ 30 mA (FI-Schalter) Sicherungsautomat 16 / 20 A
Max. Trennscheiben-Ø	400 mm
Max. Schnitttiefe	130 mm
Max. Schnittlänge	600 mm
Länge / Breite / Höhe Transport Einsatzbereit	1180 mm / 620 mm / 730 mm 1180 mm / 730 mm / 1380 mm (Pendelschneidarm max. ausgehoben)
Gewicht	ca. 87 kg (ohne Trennscheibe und Wasser) bis ca. 142 kg (mit Trennscheibe und Wasser/Baueimer)
Wasserpumpe Förderleistung Max. Wassertemperatur Max. Saughöhe / max. Förderhöhe Leistung Schutzart Elektrische Anschlusswerte Spannung / Strom / Frequenz	Elektrische Tauchpumpe, fest mit EIN/AUS-Schalter verbunden ca. 11,6 l/min 35 °C 1,5 m / 1,5 m 50 W, ISO-/W-KL. F IPX 8 230 V / 0,4 A / 50 Hz
Wassereinfüllmenge	bis 35 Liter (Wanne), 20 Liter (Baueimer)
Wasserzufuhr zur Trennscheibe	stufenlos regulierbar mit Absperrhahn, beidseitig über Schläuche im Trennscheibenschutz
Schall-Druckpegel am Arbeitsplatz *	L _{PA} = 80 dB (A)

* Während der Trennarbeiten sind höhere Werte möglich!

Tabelle 1.1

1.2 Schwingbeschleunigungs-Werte, Hand-Arm-Vibration

Äquivalenter Schwingungsgesamtwert $a_{hv,eq}$	< 2,5 m/s ²
Messunsicherheit K	m/s ²

Tabelle 1.2

Die angegebenen Werte können je nach Einsatzbedingungen (zu schneidendes Material, Maschinenzustand, Handhabung, Bediener und eingesetztem Diamantwerkzeug, usw.) variieren.

Bei der Ermittlung der Tages-Schwingungsbelastung A (8) nach DIN EN ISO 5349-2 muss die tatsächliche Einwirkungsdauer berücksichtigt werden, welche durch die Nebenzeiten erheblich beeinflusst (reduziert) wird. Zu den Nebenzeiten zählen u.a. Zeiten für die Werkstückhandhabung, Wasserver- und Entsorgung (Handhabung der Schnittrückstände), Werkzeugwechsel, Aufstellen, Anschließen und Einrichten der Maschine, Sichern des Arbeits-, Einsatzbereiches.

Messunsicherheiten nach DIN EN 12096.



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch überschreiten des Tageshöchstwertes der Schwingungsbelastung!

Bei ununterbrochener Arbeit mit der CTS•56 von mehr als 8 Stunden (h) wird der Auslösewert erreicht!
Der Tageshöchstwert (für 24 h) wird nicht erreicht (Lärm-VibrationsArbSchV).

1.3 Mitgeliefertes Zubehör

- 1 x klemmbarer Werkstückanschlag (Seitenanschlag) *
 - 1 x Gabelschlüssel SW 30 *
 - 1 x Überlauf-Stopfen *
 - 1 x Innensechskantschlüssel 5 mm *
 - 1 x Dorn Ø 6 mm, 200 mm lang *
 - 1 x M8 x 20 mm Sechskantschraube *
 - 2 x Ø 9 mm Unterlegscheiben *
 - 1 x M8 Sechskantmutter *
 - 1 x Spritzschutzplane mit Haltestange, montiert
 - 1 x Bau-Eimer (20 l)
 - 1 x CTS•56 Betriebsanleitung
 - 1 x CTS•56 Ersatzteilliste
- * siehe Bild 1.1



Mitgeliefertes Zubehör zur CTS•56,

Bild 1.1

Bei Einsatz von Zubehör, das nicht den Angaben von CEDIMA® entspricht, wird für die hieraus resultierende Schäden keine Haftung übernommen!

Angaben für die Auswahl der richtigen Diamant-Trennscheibe erhalten Sie in der aktuellen Preisliste oder beim CEDIMA® Kundendienst.

Für spezielle Anwendungsfälle fragen Sie bitte direkt bei CEDIMA® nach.

Weiteres Zubehör entnehmen Sie bitte der aktuellen CEDIMA®-Preisliste

Technische Daten und Zubehör CTS•56

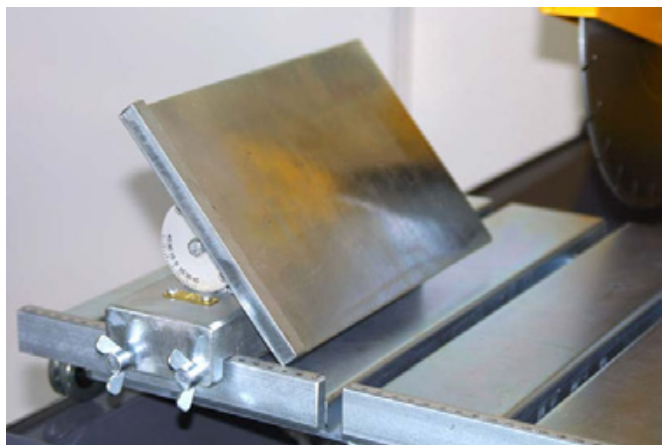
1.4 Erforderliches, empfohlenes optionales Zubehör zur Betriebsbereitschaft

Bestell- / Artikel-Nr.	Beschreibung
30000228	Jollytisch für Gehrungsschnitte, beidseitig 45° schwenkbar, mit Winkelskala (Bild 1.2)
30000201	Winkelanschlag, beidseitig (über) 90° schwenkbar, mit Winkelskala (Bild 1.3)
30000225	Prisma zum Schneiden von Rundkörpern, mit Gummiauflage gegen Verdrehen (Bild 1.4)
70008154	Elektrische Tauchpumpe mit Anschlusskabel (ohne Anschlussstecker ***, Bild 1.5)
**	Diamant-Trenn- (schleif)scheibe

Tabelle 1.3

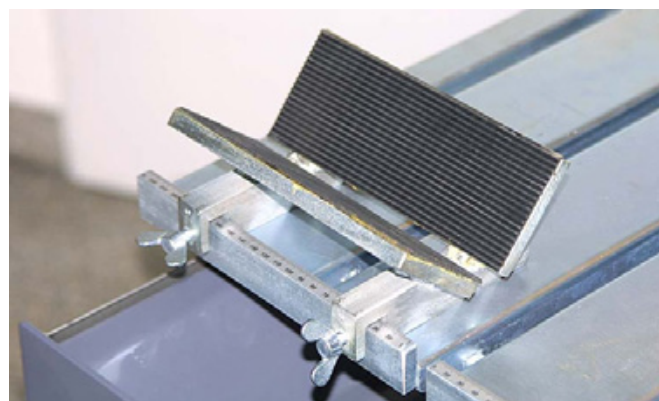
** Siehe aktuelle CEDIMA® Preisliste oder fragen Sie bitte direkt bei CEDIMA® nach.

*** Anschlussstecker ist von einer Person mit entsprechender Ausbildung (Elektrofachkraft) einzubauen!



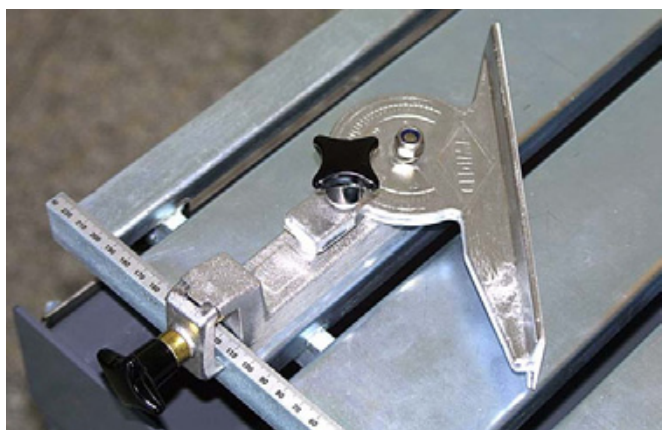
Jollytisch (auf Rolltisch-Anschlag geklemmt)

Bild 1.2



Prisma (auf Rolltisch-Anschlag geklemmt)

Bild 1.4



Winkelanschlag
(auf Rolltisch-Anschlag geklemmt)

Bild 1.3



Elektrische Tauchpumpe mit Anschlusskabel

Bild 1.5



Beschreibung der CTS•56

2.0 Die Tischsäge CTS•56

Die CEDIMA® CTS•56 ist eine relativ leichte aber robuste, transportfreundliche Tischsäge für den Baustelleneinsatz. Die CTS•56 ist für das genaue Nass-Schneiden (Trennschleifen) von Ziegel, Klinker, Fliesen, Kacheln, Marmorplatten, (Wasch-) Betonplatten, Pflastersteine und Naturstein, sowie ähnliche abrasive Baumaterialien mit Diamant-Trenn- (schleif) schein bestimmt.

Der geschweißte Stahl-Rahmen mit integrierter **Wasserwanne (2)** (Bild 2.1), **Handgriffen und Kranösen (1)** trägt den Bügel mit dem Pendelschneidarm. Zwei klappbare **Standfuß-Paare (17)** sind an den Rahmen-Stirnseiten montiert. Der federentlastete und feststellbare Pendelschneidarm ist mit einem **Griff (6)** stufenlos schwenkbar. Auf dem Pendelschneidarm ist der elektrische 230 V **Trennscheiben-Motor (10)** mit der Schneidwelle und der **Trennscheibenschutz (5)** montiert. Auf einem leicht laufenden **Rolltisch (12)** wird das Werkstück in Rahmen-Längsrichtung unter dem Pendelschneidarm mit der **Diamant-Trennscheibe (4)** vor und zurück bewegt. Auf dem Rolltisch dient der feste Werkstückanschlag mit Maßskala und ein **seitenverstellbarer Anschlag (3)** zur genauen Werkstückan- lage.

Der Trennscheiben-Motor wird zusammen mit der **Wasserpumpe (14)** über einen **Schalter mit Not-Aus Funktion (9)** Ein-/Aus- geschaltet.

Antriebseinheit und Schneidwellendrehzahl sind so ausgelegt, dass optimale Bedingungen für das Trennschleifen mit **CEDIMA®** Diamant -Trenn- (schleif) Scheiben herrschen. Das Werkzeug zum Trennscheiben- Wechsel befindet sich am **Werkzeughalter (13)**.

Die CTS•56 ist mit einem Kühl-/Spülsystem für Nass- schnitt ausgerüstet und ermöglicht so ein staubfreies Arbeiten, sowie eine gute Abfuhr des ausgeschliffenen Materials und dadurch eine hohe Standzeit der Dia- mant-Trennscheibe. Eine elektrische Tauchpumpe för- dert das Wasser direkt aus der Wasserwanne oder aus einem am Rahmen angehängten **Baueimer (15)**. Die stufenlos über einen **Absperrhahn (8)** regelbare Was- sermenge gelangt durch die **Wasserzuläufe (7)** rechts und links im Trennscheibenschutz beidseitig an die Diamant-Trennscheibe. Eine extra groß dimensionierte **Spritzschutz-Plane (11)** schützt vor Spritzwasser.

Die CTS•56 lässt sich durch zwei am Rahmen bzw. an ein Standfuß-Paar versetzbare **Rollen (16)** leicht verla- den und am Einsatzort bewegen.



CTS•56,

Bild 2.1



3.0 Grundlegende Sicherheitshinweise

ACHTUNG

Die Betriebsanleitungen aller Tischsägen-Bestandteile lesen und beachten!

3.1 Bildzeichen, Symbole, Hinweise

Auf der Tischsäge bzw. in der Betriebsanleitung werden folgende Bildzeichen und Symbole für besonders wichtige Angaben verwendet:



Hinweis

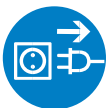
Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung.

ACHTUNG

Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung. Meldungen, die nach dem Symbol „ACHTUNG“ erscheinen, enthalten Anleitungen, die genau beachtet werden müssen, um Schäden an Ausrüstung und Material, sowie Verletzungen des Benutzers oder Dritter zu vermeiden.



Betriebsanleitung lesen!



Energieversorgung trennen!
Netzstecker ziehen!

Entsprechende Schutzausrüstung tragen:



Schutzbrille



Gehörschutz



Schutzschuhe



Schutzhandschuhe

GEFAHR

Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- und/oder umfangreichen Sachschäden. Meldungen, die nach dem Symbol „GEFAHR“ erscheinen, warnen davor, dass die Nichteinhaltung der betreffenden Anleitung oder Verfahrensweise zu Verletzungen des Benutzers oder Dritter führen kann.



Allgemeiner Gefahrenhinweis!



Schneidgefahr!



Klemm-, Quetschgefahr!



Gefahr durch elektrische Spannung!



Garantierter Schall-Leistungs-Pegel
99 dB(A)



Maximal montierbarer
Diamant-Trennscheiben-
Durchmesser 400 mm



Trennscheiben-, Schneidwellen-
Drehrichtung
(Auf dem Trennscheibenschutz)

Wichtige Textstellen werden in Kursiv-Schrift hervorgehoben!

Der Text der die Sicherheit betrifft, wird in Fettschrift, kursiv dargestellt!

In der Betriebsanleitung werden folgende Symbole, Benennungen bzw. Zeichen verwendet:



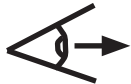
Abschnitt mit dem Inhalt:
„Reinigen der Tischsäge“



Vor Temperaturen um / unter 0 °C
schützen!



Bauteil reinigen!



Bauteil kontrollieren!



Innensechskant-Schlüssel,
SW (Schlüsselweite) 4 mm



Gabel-Schlüssel, SW 13 mm



Ratschen-Schlüssel
mit
Stecknuss SW 13 mm



90° (Anschlag-) Winkel

3.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch, vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

- 3.2.1 Die Tischsäge im nachfolgendem Maschine genannt ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Maschine/Anlage und anderer Sachwerte entstehen.
- 3.2.2 Die Maschine darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung und der geltenden nationalen Bestimmungen benutzt werden. Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen umgehend beseitigt werden.
- 3.2.3 Die mit sicherem Stand aufgestellte Maschine ist ausschließlich zum Trennschleifen mittels Diamant-Trenn- (Schleif-) scheiben von Steinen und abrasiven Baumaterialien, wie sie im Hoch- und Tiefbau verwendet werden, bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung ist nicht bestimmungsgemäß, im besonderen ist der Betrieb mit anderen als vom Hersteller/Lieferanten (mit den erforderlichen nominellen Eigenschaften) festgelegten Werkzeugen nicht zulässig! Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung und das Einhalten der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

3.3 Organisatorische Maßnahmen

- 3.3.1 Die Betriebsanleitung ist ständig am Einsatzort der Maschine/Anlage griffbereit aufzubewahren.
- 3.3.2 Ergänzend zur Betriebsanleitung allgemeingültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachten und anweisen. Derartige Pflichten können auch zum Beispiel den Umgang mit Gefahrenstoffen oder das Zurverfügungstellen/Tragen von persönlicher Schutzausrüstungen betreffen.
- 3.3.3 Betriebsanleitung um Anweisungen, einschließlich Aufsichts- und Meldepflichten zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten, z.B. hinsichtlich Arbeitsorganisation, Arbeitsabläufen, eingesetztem Personal, ergänzen.
- 3.3.4 Der Betreiber muss:
- in einer Gefährdungsbeurteilung (nach Arbeitsschutzgesetz §5) die weiteren Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Maschine ergeben.

- in einer Betriebsanweisung (nach Arbeitsmittelnutzungsverordnung §6) alle weiteren Anweisungen und Sicherheitshinweise zusammenfassen, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsplätze an der Maschine ergeben.

- 3.3.5 Das mit Tätigkeiten an der Maschine beauftragte Personal muss vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung, und hier besonders das Kapitel Sicherheitshinweise, gelesen haben. Dies gilt in besonderem Maße für nur gelegentlich, z.B. beim Rüsten, Warten, an der Maschine tätig werdendes Personal.
- 3.3.6 Zumindest gelegentlich sicherheits- und gefahrenbewusstes Arbeiten des Personals unter Beachtung der Betriebsanleitung kontrollieren.
- 3.3.7 Das Personal darf keine offenen Haare, lose Kleidung oder Schmuck einschließlich Ringe tragen. Es besteht Verletzungsgefahr, z.B. durch Hängenbleiben oder Einziehen.
- 3.3.8 Soweit erforderlich oder durch Vorschriften gefordert, persönliche Schutzausrüstungen benutzen (Schutzbrille, Gehörschutz, Sicherheitshandschuhe, Sicherheitsschuhe, geeignete Schutzbekleidung). Entsprechend den jeweiligen Einsatzbedingungen der Maschine kann das Tragen weiterer persönlicher Schutzausrüstung erforderlich sein. Die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
- 3.3.9 Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an/in/auf der Maschine beachten und vollzählig in lesbarem Zustand halten.
- 3.3.10 Der elektrische Anschluss der Maschine und der Komponenten darf ausschließlich an CE-konforme Netze mit der, in dieser Betriebsanleitung, definierten Absicherung bzw. Auslegung erfolgen.
- 3.3.11 Bei sicherheitsrelevanten Änderungen der Maschine oder ihres Betriebsverhaltens, Maschine sofort stillsetzen und Störung der zuständigen Stelle/Person melden.
- 3.3.12 Sicherheitseinrichtungen an, in bzw. auf der Maschine dürfen nicht entfernt oder außer Betrieb gesetzt werden.
- 3.3.13 Keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne Genehmigung des Lieferanten/Herstellers vornehmen. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen und Bohren an tragenden Teilen.
- 3.3.14 Defekte oder schadhafte Teile der Maschine sofort austauschen! Originalersatzteile verwenden.
- 3.3.15 Ersatzteile und Werkzeuge müssen den vom Hersteller/Lieferanten festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet.

- 3.3.16 Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfung/Inspektion einhalten.
- 3.3.17 Zur Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen ist ein der Arbeit angemessener Raum (Zugänglichkeit um die Maschine) eine angemessene Werkstattausrüstung und geschultes, autorisiertes Fachpersonal unbedingt notwendig.

3.4 Personalauswahl und Qualifikation; grundsätzliche Pflichten

- 3.4.1 Arbeiten an/mit der Maschine dürfen nur von zuverlässigem und fähigem Personal durchgeführt werden. Gesetzlich zulässiges Mindestalter beachten.
- 3.4.2 Geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen, Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten, Instandsetzen klar festlegen.
- 3.4.3 Sicherstellen, dass nur dazu beauftragtes und fähiges Personal an der Maschine tätig wird.
- 3.4.4 Maschinenführer- Verantwortung festlegen und ihm das Ablehnen sicherheitswidriger Anweisungen Dritter ermöglichen.
- 3.4.5 Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine tätig werden lassen.
- 3.4.6 Arbeiten an elektrischen Einrichtungen und Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

3.5 Sicherheitshinweise zu bestimmten Betriebsphasen

I. Normalbetrieb

- 3.5.1 Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise unterlassen.
- 3.5.2 Vor Arbeitsbeginn sich an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung vertraut machen. Zur Arbeitsumgebung gehören z.B. die Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, die Tragfähigkeit des Untergrundes und die notwendigen Absicherungen der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich und Möglichkeiten der Hilfe bei Unfällen.
- 3.5.3 Maschine auf ebenen, festen und stabilen Untergrund aufstellen. Die Standsicherheit ist zu gewährleisten. Den Einsatzort von allem, was den

Arbeitsvorgang behindern könnte, befreien. Der Bediener muss einen sicheren Stand auf ebenen, festen, stabilen Untergrund haben und jederzeit das Gleichgewicht halten.

- 3.5.4 Die vom Hersteller angegebenen Bedingungen für den Anschluss an Strom-, Wasser-, ... Versorgung einhalten.
- 3.5.5 Maßnahmen treffen, damit die Maschine in sicherem und funktionsfähigem Zustand betrieben wird. Maschine erst betreiben, wenn alle Schutzeinrichtungen und sicherheitsbedingten Einrichtungen, z.B. lösbare Schutzeinrichtungen, Notaus-Einrichtungen, Schalldämmungen vorhanden und funktionsfähig sind.
- 3.5.6 Vor jedem Arbeitseinsatz und mindestens einmal pro Schicht die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen. Eingetretene Veränderungen (einschließlich des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen Stelle/Person melden. Maschine ggf. sofort stillsetzen und sichern.
- 3.5.7 Vor Inbetriebnahme ist zu prüfen:
- die vom Hersteller, in Abhängigkeit vom zu bearbeitenden Material, dem Bearbeitungsverfahren (Trocken- oder Nassschnitt), zugelassene Diamant-Trenn- (schleif-) scheinbe (im weiteren Text Trennscheinbe genannt),
 - der ordnungsgemäße Zustand der Trennscheinbe (keine Deformationen, Beschädigungen,...),
 - der vom Hersteller zugelassene Durchmesser der Trennscheinbe,
 - die vom Hersteller zugelassene Schnittgeschwindigkeit (Drehzahl) der Trennscheinbe (max. Antriebsdrehzahl der Maschine),
 - die Übereinstimmung der Maschinen-Drehrichtung mit der Trennscheinbe,
 - die Kompatibilität der Trennscheinbe zur Werkzeugaufnahme (Zentrierbohrung/Flansch),
 - die freie Rotation der Trennscheinbe,
 - der feste Sitz der Trennscheinbe (Montage nach Vorgabe des Herstellers, mit Original-Verbindungselementen).
- 3.5.8 Die Maschine ist für den Schneidbetrieb im Nass-Schnitt konzipiert. Für ausreichende Wasserzufuhr an der richtigen Stelle sorgen. Kühlwasserzufuhr rechtzeitig dem Schnittfortschritt nachführen.
- 3.5.9 Ein- und Ausschaltvorgänge, ggf. Kontrollanzeigen gemäß Betriebsanleitung beachten. Die Maschine ausschließlich vom Bedienplatz aus starten und bedienen (CTS•56, vor dem Rolltisch, bzw. Pendelschneidarm-Griff).

- 3.5.10 Vor dem Einschalten/Ingangsetzen der Maschine sicherstellen, dass niemand durch die anlaufende Maschine/Trennscheibe gefährdet werden kann. Der Arbeitsbereich der Maschine ist nur dem Bediener vorbehalten. Andere Personen aus dem Arbeitsbereich der Maschine fernhalten.
- 3.5.11 Bei Maschinen mit elektrischem Antrieb aus dem Drehstromnetz ist die vom Hersteller vorgegebene Drehrichtung des Werkzeuges einzuhalten, um ein Lösen des Werkzeuges zu verhindern.
- 3.5.12 Wasserschläuche sowie Elektroleitungen so verlegen, dass eine Beschädigung durch Überfahren oder durch die Maschine (Werkzeug, Rolltisch) ausgeschlossen ist.
- 3.5.13 Jeder Arbeitsweise unterlassen bei die die Standsicherheit der Maschine beeinträchtigt. Ausreichenden Abstand zu Baugrubenrändern und Böschungen halten.
- 3.5.14 Für ausreichende Sicht auf den Arbeitsbereich sorgen, um jederzeit in den Arbeitsprozess eingreifen zu können.
- 3.5.15 Beim Verlassen der Maschine grundsätzlich die Maschine gegen Wiedereinschalten und unbefugtes Benutzen sichern.

II. Sonderarbeiten im Rahmen der Nutzung der Maschine und Instandhaltungstätigkeiten sowie Störungsbeseitigung im Arbeitsablauf; Entsorgung

- 3.5.16 In der Betriebsanleitung vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionstätigkeiten und -termine einschließlich Angaben zum Austausch von Teilen/Teilausrüstungen einhalten.
- 3.5.17 Bedienpersonal vor Beginn der Durchführung von Sonder- und Instandhaltungsarbeiten informieren. Aufsichtsführenden benennen.
- 3.5.18 Bei allen Arbeiten, die den Betrieb, die Produktionsanpassung, die Umrüstung oder die Einstellung der Maschine und ihrer sicherheitsbedingten Einrichtungen sowie Inspektion, Wartung und Reparatur betreffen, Ein- und Ausschaltvorgänge gemäß der Betriebsanleitung und Hinweise für Instandhaltungsarbeiten beachten.
- 3.5.19 Instandhaltungsbereich, soweit erforderlich, weiträumig sichern.
- 3.5.20 Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur durchführen, wenn die Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und gegen ungewollte Lageänderung gesichert ist.

- 3.5.21 Ist die Maschine bei Wartungs- und Reparaturarbeiten komplett ausgeschaltet, muss sie gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden:
- Stecker ziehen (Anlage stromlos machen)
 - am Hauptschalter Warnschild anbringen.
- 3.5.22 Die elektrischen Kabel nicht zweckentfremden (z.B. nicht als Transport-Sicherung verwenden). Stecker nicht am Kabel herausziehen. Kabel vor negativen mechanischen und/oder chemischen Einwirkungen schützen (scharfe Kanten, Knicke, Hitze, Öl, Laugen, Säuren, ...).
- 3.5.23 Maschine, und hier insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen, zu Beginn der Wartung/Reparatur von Öl, Schmutz oder Pflegemitteln reinigen. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden. Fusselfreie Putztücher benutzen.
- 3.5.24 Vor dem Reinigen der Maschine mit Wasser oder anderen Reinigungsmitteln alle Öffnungen abdecken/zukleben, in die aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser/Dampf/Reinigungsmittel eindringen darf. Besonders gefährdet sind Elektromotoren und Schalter. Schutzarten beachten. Nach dem Reinigen sind die Abdeckungen/Verklebungen vollständig zu entfernen.
- 3.5.25 Nach der Reinigung alle Kabel auf gelockerte Verbindungen, Scheuerstellen und Beschädigungen untersuchen. Festgestellte Mängel sofort beheben lassen.
- 3.5.26 Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gelöste Schraubverbindungen stets festziehen.
- 3.5.27 Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Rüsten, Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluss der Rüstungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten die Demontage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen.
- 3.5.28 Für sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen sorgen.

3.6 Hinweise auf besondere Gefahrenarten der elektrischen Energie

- 3.6.1 Die einschlägigen DIN-/VDE-Vorschriften sind zu beachten.
- 3.6.2 Elektrische Verbindungen müssen immer frei von Schmutz und Feuchtigkeit sein.
- 3.6.3 Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden! Bei Störungen in der elektrischen Stromversorgung Gerät sofort abschalten.

- 3.6.4 Nach dem Berühren/Anschnelden stromführender Leitungen:
- Maschine loslassen, aber nicht verlassen
 - Außenstehende vor dem Nähertreten und Berührungen der Maschine warnen
 - Abschalten der Spannung veranlassen
 - Maschine erst verlassen, wenn die berührte/beschädigte Leitung mit Sicherheit stromlos geschaltet ist.

LEBENSGEFAHR!

- 3.6.5 Arbeiten an elektrischen Anlagen oder Betriebsmitteln dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft den elektrotechnischen Regeln entsprechend vorgenommen werden.
- 3.6.6 Maschinen- und Anlagenteile, an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen – falls vorgeschrieben – spannungsfrei geschaltet werden. Die freigeschalteten Teile zuerst auf Spannungsfreiheit prüfen, dann erden und kurzschließen, sowie benachbarte, unter Spannung stehende Teile isolieren.
- 3.6.7 Die elektrische Ausrüstung einer Maschine ist regelmäßig zu inspizieren/prüfen. Mängel, wie lose Verbindungen bzw. angeschmorte Kabel, müssen sofort beseitigt werden.
- 3.6.8 Sind Arbeiten an spannungsführenden Teilen notwendig, eine zweite Person hinzuziehen, die im Notfall den Notaus-, bzw. den Hauptschalter mit Spannungsauslösung betätigt. Arbeitsbereich mit einer rotweißen Sicherungskette und einem Warnschild absperren. Nur spannungsisoliertes Werkzeug benutzen.
- 3.6.9 Bei Arbeiten an Hochspannungsbaugruppen nach dem Freischalten der Spannung das Versorgungskabel an Masse anschließen und die Bauteile z.B. Kondensatoren mit einem Erdungsstab kurzschließen.
- 3.6.10 Nicht ortsfeste elektrische Betriebsmittel, Anschlussleitungen mit Steckern sowie Verlängerungs- und Geräteanschlussleitungen mit ihren Steckvorrichtungen sind, soweit sie benutzt werden, mindestens alle sechs Monate durch eine Elektrofachkraft oder durch eine elektrotechnisch unterwiesene Person, unter Verwendung geeigneter Prüfgeräte auf ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen.
- 3.6.11 Schutzmaßnahmen mit Fehlerstromsicherheit sind bei nichtstationären Anlagen mindestens einmal im Monat durch eine elektrotechnisch unterwiesene Person auf Wirksamkeit zu prüfen.

- 3.6.12 Fehlerstrom- und Fehlerspannungsschutzeinrichtungen sind auf einwandfreie Funktion durch Betätigen der Prüfeinrichtung
- bei nichtstationären Anlagen arbeitstäglich
 - bei stationären Anlagen mindestens alle sechs Monate zu prüfen.

3.7 Gas, Staub, Dampf, Rauch

- 3.7.1 Bei Arbeiten im Trockenschnitt für ausreichende Absaugung sorgen.
- 3.7.2 Werden Arbeiten durchgeführt, bei denen gesundheitsgefährdende oder explosive Substanzen, z.B. Stäube, Schlämme, entstehen, die geltenden nationalen Vorschriften einhalten.
- 3.7.3 Schweiß-, Brenn- und Schleifarbeiten an der Maschine nur durchführen, wenn dies ausdrücklich genehmigt ist, z.B. kann Brand- und Explosionsgefahr bestehen. Vor dem Schweißen, Brennen und Schleifen Maschine und deren Umgebung von Staub und brennbaren Stoffen reinigen und für ausreichende Belüftung sorgen (Explosionsgefahr).
- 3.7.4 Bei Arbeiten in engen Räumen ggf. vorhandene nationale Vorschriften beachten.

3.8 Lärm

- 3.8.1 Schallschutzeinrichtungen an der Maschine müssen während des Betriebes in Schutzstellung sein.
- 3.8.2 Vorgeschriebenen persönlichen Gehörschutz tragen (Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung).

3.9 Beleuchtung

- 3.9.1 Die Maschine ist für Tageslichteinsatz ausgeführt. Bei schlechter Sicht und Dunkelheit (unbeleuchtete Arbeitsbereiche) für ausreichende Arbeitsplatzausleuchtung sorgen.

3.10 Umgang mit Betriebs- und Hilfsstoffen

- 3.10.1 Beim Umgang mit Ölen, Fetten und anderen chemischen Substanzen (Betriebs- und Hilfsstoffen) die für das Produkt geltenden Sicherheitsvorschriften beachten.
- 3.10.2 Längeren Kontakt mit Betriebs- und Hilfsstoffen und der Haut vermeiden. Sorgfältige Reinigung der Haut von anhaftenden Betriebs- und/oder Hilfsstoffen ist notwendig.

- 3.10.3 Vorsicht beim Umgang mit heißen Betriebs- und Hilfsstoffen (Verbrennungs- bzw. Verbrühungsgefahr).
- 3.10.4 In die Augen gelangter Betriebs- oder Schmierstoff erfordert sofortiges, gründliches Ausspülen mit Trinkwasser. Anschließend einen Arzt aufsuchen.
- 3.10.5 Ausgelaufene Betriebs- oder Schmierstoffe sofort beseitigen. Dazu Bindemittel verwenden.
- 3.10.6 Betriebs- oder Schmierstoffe dürfen nicht in den Untergrund sickern oder in die öffentliche Kanalisation gelangen.
- 3.10.7 Nicht mehr gebrauchsfähige Betriebs- oder Schmierstoffe auffangen, sachgerecht lagern und entsorgen lassen.
- 3.10.8 Es sind die jeweils gültigen Gesetze und Vorschriften des Einsatzlandes für den Umgang mit Betriebs- oder Schmierstoffen und die Entsorgung zu beachten und zu befolgen. Informieren Sie sich bei den zuständigen Stellen.

Vor Wiederinbetriebnahme die Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anschließen.

- 3.11.12 Bei Wiederinbetriebnahme gemäß Betriebsanleitung verfahren. Der Aufbau und der Betrieb der Maschine dürfen nur entsprechend dieser Betriebsanleitung erfolgen.

3.11 Ortsveränderung der Maschine

- 3.11.1 Entsprechende Richtlinien, Verordnungen, Normen beachten.
- 3.11.2 Die Maschine immer stehend, waagrecht transportieren, lagern.
- 3.11.3 Transportsicherungen ggf. installieren und in Funktion bringen.
- 3.11.4 Ab einer Masse von 25 kg Hebezeuge und Flurfördermittel einsetzen.
- 3.11.5 Bei Verlade- bzw. Verbringungsarbeiten nur geeignete Transportfahrzeuge, Hebezeuge und Lastaufnahmeeinrichtungen mit ausreichender Tragkraft einsetzen.
- 3.11.6 Maschinen gemäß Angaben der Betriebsanleitung (Anschlagpunkte für Lastaufnahmeeinrichtungen) fachgerecht mit Hebezeug anheben.
- 3.11.7 Ladung zuverlässig sichern. Geeignete Anschlagpunkte benutzen.
- 3.11.8 Die Diamant-Trennscheibe zum Transport demontieren.
- 3.11.9 Vor dem Verfahren, Transport der Maschine die unfallsichere Unterbringung des Zubehörs kontrollieren und ggf. die entsprechenden Transportsicherungen installieren.
- 3.11.10 Für Transportzwecke abzubauen Teile vor Wiederinbetriebnahme sorgfältig wieder montieren und befestigen.
- 3.11.11 Auch bei geringfügigem Standortwechsel Maschine von jeder externen Energiezufuhr trennen.



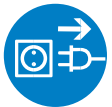
4.0 Aufstellen und Bedienen



GEFAHR

Verletzungsgefahr!
**Rüstarbeiten bei komplett AUS-
geschalteter Tischsäge und Werkzeug-Stillstand
durchführen!**

*Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und unbe-
absichtigte Lageänderung sichern!*



ACHTUNG

Tischsäge vom Netz trennen!



GEFAHR

**Klemm- und Quetschgefahr beim De-/
Montieren, Aufstellen/Abbauen und
Einstellen der Tischsäge, bzw. des
Zubehörs!**

Auf Hände und Finger achten!

ACHTUNG

Betriebsanleitungen beachten!

*Die Betriebsanleitungen aller Bestandteile der
Tischsäge lesen und beachten!*

ACHTUNG

**Die Bestandteile der Tischsäge vollständig
montieren!**

*Werden z.B. die Standfüße nicht eingerastet ist die
Stand-Sicherheit nicht gegeben!*

4.1 Lieferung prüfen,

Prüfen Sie die Vollständigkeit und Unversehrtheit Ihrer
CEDIMA® Tischsäge CTS•56 und das mitgelieferte
Zubehör (Abschnitt 1.3 und 1.4)!
Die Tischsäge wird komplett montiert geliefert.
Entnehmen Sie das Zubehör von der CTS•56!
Kontrollieren Sie den festen Sitz der Verbindungsele-
mente (Schrauben , ...)!

4.2 Rolltisch-Transportsicherung



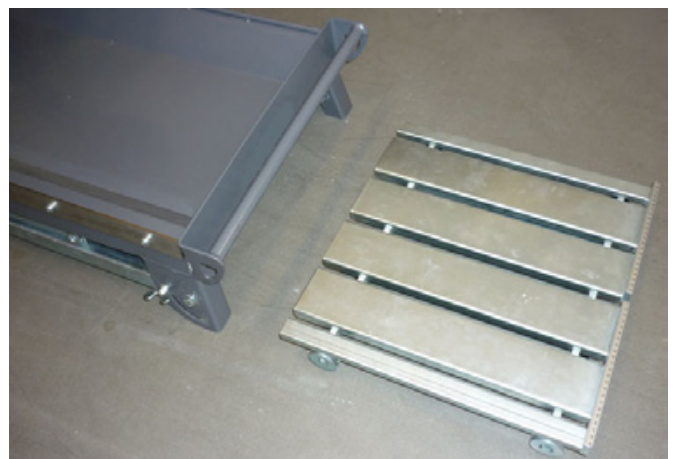
Rolltisch-Transportsicherung

Bild 4.1



Rolltisch-Transportsicherung gelöst

Bild 4.2



Rolltisch von der CTS•56 entfernt

Bild 4.3

4.3 CTS•56 aufstellen



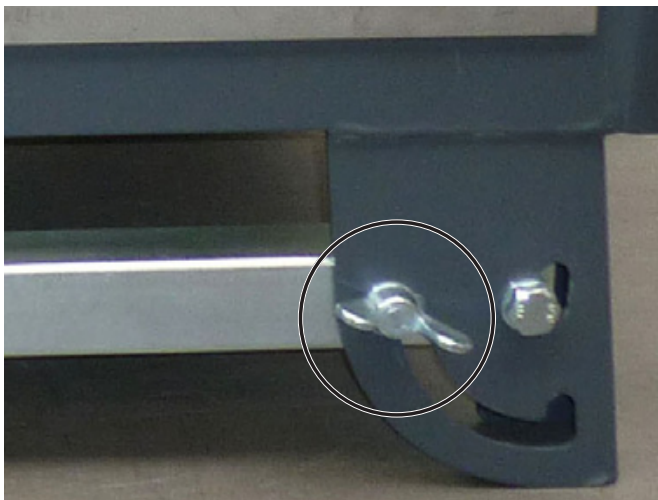
Rolltisch und Zubehör entfernt

Bild 4.4



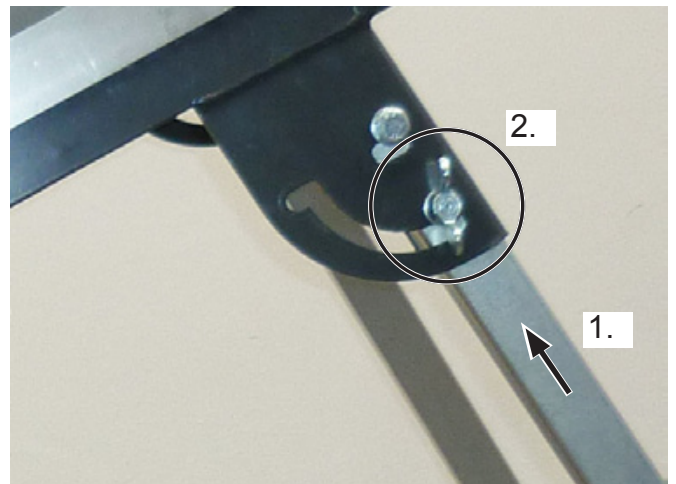
Standfuß-Paar abschwenken (Tischsäge aufstellen)

Bild 4.8



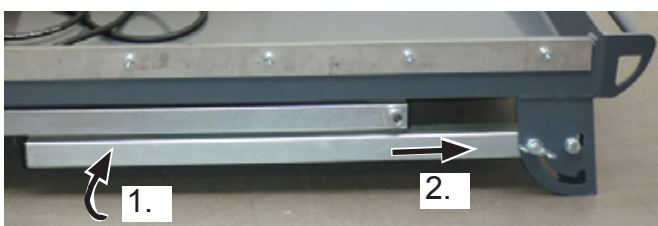
Flügelschraube lösen

Bild 4.5



Standfuß einrasten, Flügelschraube festziehen

Bild 4.9



Standfuß ausrasten

Bild 4.6



Standfuß abschwenken

Bild 4.7



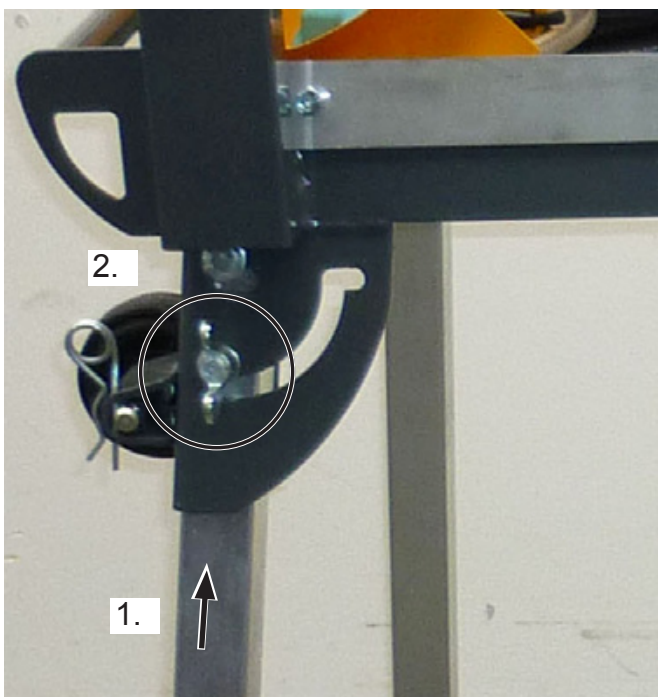
Zweites Standfuß-Paar ausrasten und abschwenken

Bild 4.10



Zweites Standfuß-Paar abgeschwenkt (Tischsäge aufgestellt)
Bild 4.11

i Die Standfestigkeit der CTS•56 wird durch das Einrasten der Standfüße erreicht!
Die Flügelschrauben handfest anziehen!
Kein Werkzeug und keine Gewalt anwenden!



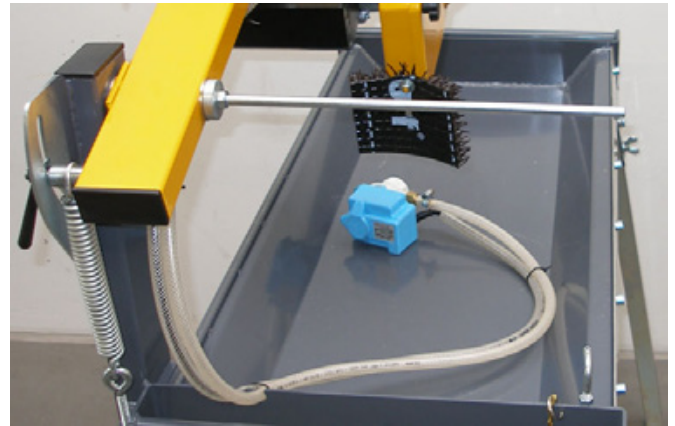
Standfuß einrasten, Flügelschraube festziehen
Bild 4.12

4.4 Pendelschneidarm-Feder einhängen



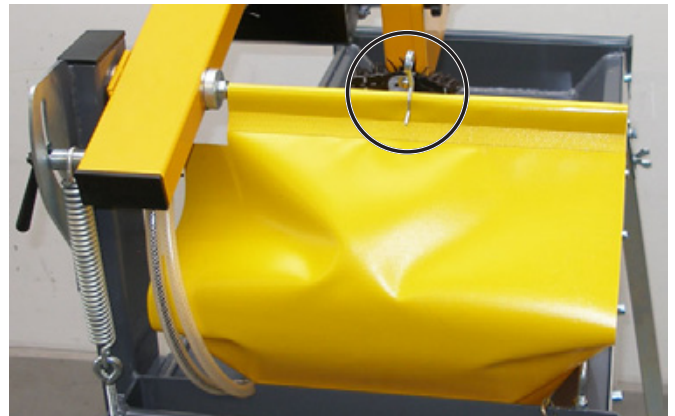
Klemmhebel lösen und Pendelschneidarm maximal ausheben
Bild 4.13

4.5 Spritzschutz-Plane



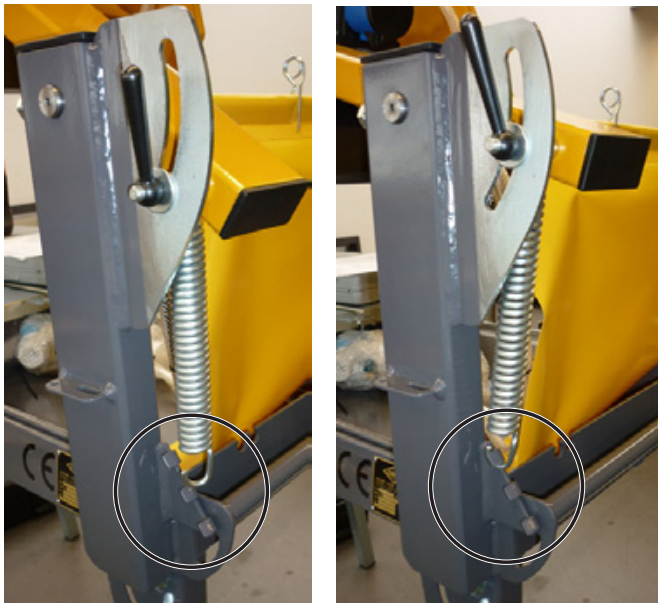
Haltestange der Spritzschutzplane

Bild 4.15



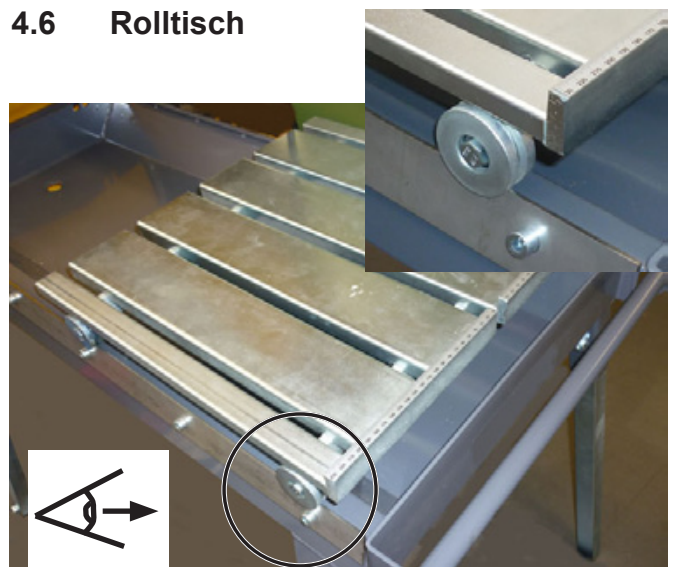
Spritzschutzplane montiert und mit dem Federstecker gesichert;
Spritzschutzplane in die Wasserwanne stecken

Bild 4.16



Pendelschneidarm-Feder, je nach Federspannung, in den 1., 2. oder 3. Haken einhängen
Bild 4.14

4.6 Rolltisch



Rolltisch mit den Führungsrollen auf die Führungsschiene setzen


Bild 4.17

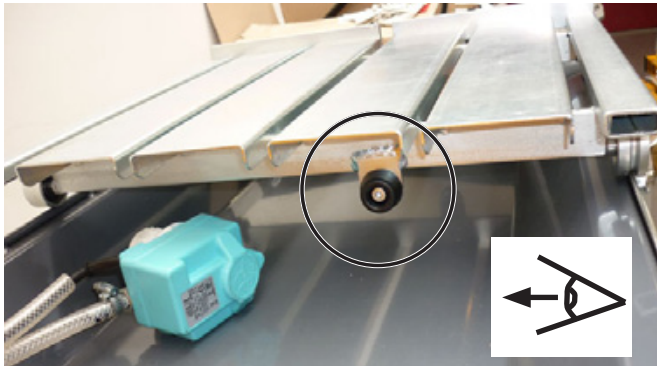


GEFAHR

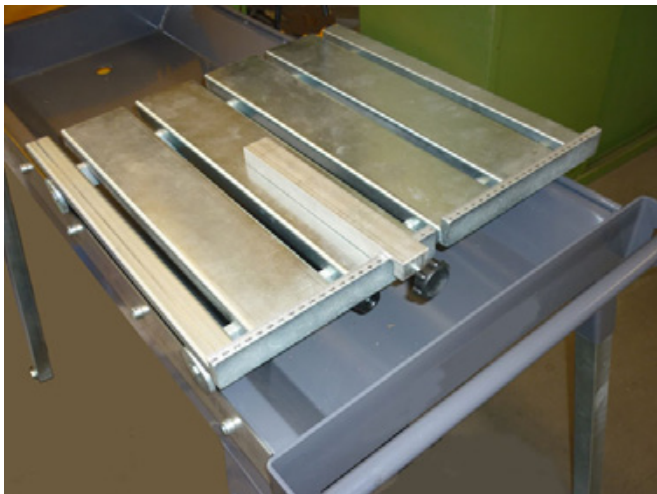
Verletzungsgefahr!
Pendelschneidarm-Feder nicht mit Gewalt einhängen!

Pendelschneidarm-Feder ungespannt einhängen!
Die Feder hält den Pendelschneidarm!

 Darauf achten das der vordere und hintere Rolltisch-Anstoßdämpfer nicht an die Wasserpumpe stoßen (Bild 4.18)!



Rolltisch-Anstoßdämpfer, Wasserpumpe in Wasserwanne
Bild 4.18



Seitenanschlag auf den Werkstückanschlag am Rolltisch klemmen
Bild 4.19

4.7 Die Kühl-, Spülwasserversorgung



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch ungenügende Trennscheiben-Kühlung und daraus resultierende Trennscheiben-Zerstörung

Trennarbeiten bzw. die Tischsäge sofort stoppen sobald die Wasserkühlung ausfällt!

ACHTUNG

Diamant-Trenn- (schleif-) schein, die für das Nasschnittverfahren ausgelegt sind, niemals ohne Wasser betreiben!

Die Werkzeug-Standzeit verringert sich stark durch sehr hohen Segmentverlust!

ACHTUNG

Das Wasser muss frei von Verunreinigungen (feststofffrei, unbelastet) sein, damit es nicht zur Verstopfung des Kühlsystems und Zerstörung der Wasserpumpe kommen kann!

Kein Salzwasser verwenden!



Frostschäden vermeiden!

Um das Einfrieren des Kühlsystems und Schäden an der Tischsäge (Wasserpumpe) zu vermeiden, ist das Wasser, bei Temperaturen um oder unterhalb des Gefrierpunktes nach jedem Einsatz und vor längeren Pausen, vollständig abzulassen bzw. die Tischsäge frostfrei zu halten!



Die Tischsäge ggf. mit Frostschutzmittel versetztem Kühl-, Spülwasser betreiben!

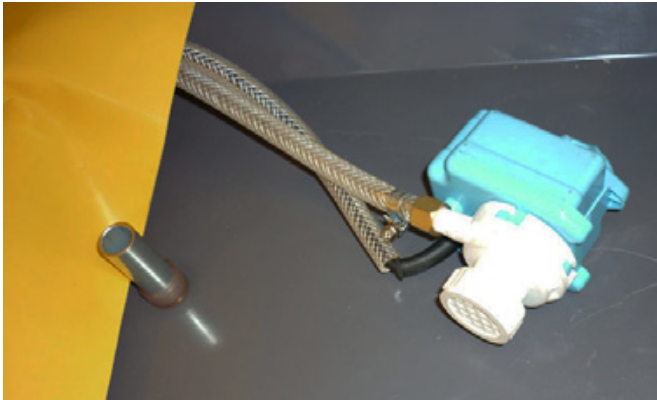
ACHTUNG!

Die Wasserpumpe darf nie trocken laufen, da dies zur Zerstörung der Pumpe führt!

Die Wasserpumpe ist als Tauchpumpe zum Pumpen von ausschließlich Wasser (Temperaturbereich: 5 °C bis 35 °C) konzipiert. Mindestens das Ansaugsieb muss während des Betriebes immer mit Wasser bedeckt sein!

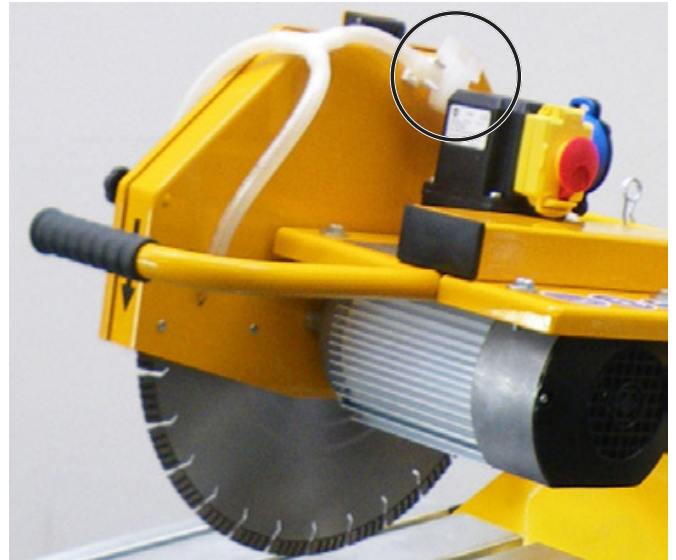


Die Wasserpumpe möglichst nicht in der Wasserwanne betreiben (Bild 4.20). Die Wasserpumpe setzt sich in der Wasserwanne schnell mit Schlämme bis zum Stillstand zu, der Verschleiß steigt rapide an. Den Überlaufstopfen in den Abfluss der Wasserwanne stecken und die Wasserpumpe möglichst im Baueimer betreiben (Bild 4.21)! Die Schlämme setzt sich dadurch in der Wasserwanne ab und die Wasserpumpe pumpt das relativ saubere Wasser aus dem Baueimer.



Überlaufstopfen im Abfluss der Wasserwanne,
Wasserpumpe in der Wasserwanne

Bild 4.20



Beidseitiger Wasserzulauf im Trennscheibenschutz, stufenlos mit
Absperrhahn regulierbar

Bild 4.22



Überlaufstopfen im Abfluss der Wasserwanne,
Wasserpumpe im Baueimer am Tischsägen-Rahmen

Bild 4.21

4.8 Die Diamant-Trennscheiben-Montage

4.8.1 Allgemeine Hinweise



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch falsche und / oder falsch montierte Trennscheibe!

ACHTUNG

Ausschließlich Diamant-Trennscheiben einsetzen!

Die Tischsäge ist für den ausschließlichen Einsatz mit Diamant-Trenn- (Schleif-) Scheiben ausgelegt (im weiteren Text auch Trennscheibe genannt). Andere Werkzeuge (z.B. Hartmetallbestückte Sägeblätter) dürfen nicht betrieben werden!

ACHTUNG

Original- (Ersatz-) Teile verwenden!

Zur Trennscheiben- De-/Montage ausschließlich die dafür vorgesehenen CEDIMA® Bauteile (Flansche, Spannmutter, ...) und entsprechende Werkzeuge verwenden!

4.8.2 Wahl der geeigneten Diamant-Trennscheibe

ACHTUNG

Diamant-Trennscheibe mit entsprechenden Segmenten, passend zur Trennscheiben-Motor-Leistung und dem zu trennenden Material wählen!

Wir empfehlen ideal abgestimmte CEDIMA® Diamant-Trennscheiben mit entsprechenden Abmessungen!

ACHTUNG

Zulässigen Trennscheiben-Durchmesser beachten!

Die CTS•56 ist für Trennscheiben bis max. 400 mm Durchmesser ausgelegt! Größere Trennscheiben dürfen mit der CTS•56 nicht betrieben werden!

ACHTUNG

Den Durchmesser der Trennscheiben-Aufnahme (Schneidwelle) und die Aufspannbreite beachten!

Die CTS•56 ist für Trennscheiben mit 25,4 mm Bohrung und einer **Aufspann-Breite für eine (1) Diamant-Trennscheibe** ausgelegt!

Der (Schneidwellen-) Spann-Mutter müssen ausreichend Gewindegänge auf der Schneidwelle zum Spannen der Trennscheibe zur Verfügung stehen!

Sollte die Bohrung der Trennscheibe größer als der Schneidwellen-Durchmesser sein, einen passenden Reduzerring verwenden! Der Reduzerring darf nicht breiter als der Trennscheiben-Kern sein! Zu breite

Reduzerringe verhindern die Auflage der Trennscheiben-Flansche an der Trennscheibe und damit das Trennscheiben-Spannen!



Auskunft zum richtigen Trennscheiben-Typ und dem passenden Reduzerring erhalten Sie bei CEDIMA®.

Bei unsachgemäßer Anwendung von CEDIMA® Diamant-Trennscheiben kann keine Gewährleistung übernommen werden!

Beanstandungen von CEDIMA® Diamant-Trennscheiben können nur bei einem Verbrauch der Diamant-Segmente bis zu einer Resthöhe von 20% angenommen werden!

Die Diamant-Segmente der Trennscheibe keinen harten Stößen aussetzen, dies führt zu Beschädigungen!

4.8.3 Diamant-Trennscheibe, montieren / demontieren



GEFAHR

Zur Handhabung von Diamant-Trennscheiben entsprechende persönliche Schutzausrüstung tragen!

Mindestens Schutz-Handschuhe und Sicherheitsschuhe tragen, siehe Abschnitt 4.11!



GEFAHR

Gefahr durch verbleibendes Werkzeug nach der Trennscheiben-Montage!

Nach der Trennscheiben-Montage den Schraubenschlüssel und den Dorn von der Schneidwelle bzw. Spannmutter entfernen um Unfälle und erhebliche Verletzungen sowie Sachschäden zu vermeiden!



GEFAHR

Verletzungsgefahr! Beschädigungen, fehlende Diamant-Segmente, sowie Unrundlauf, schließen die Benutzung der Trennscheibe aus!

ACHTUNG

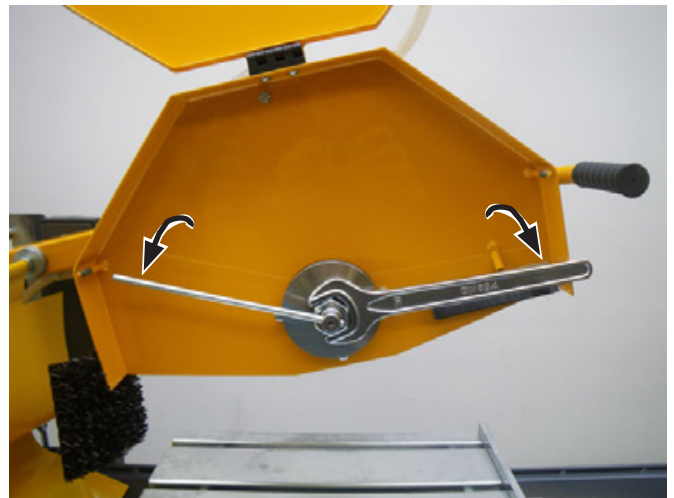
Diamant-Trennscheibe, Flansche, Schneidwelle auf Drehrichtung, Rundlauf und Beschädigungen kontrollieren und prüfen!

Beschädigte Flansche, beschädigte verbogene und unrunde Trennscheiben (Bohrungen) und eine Schneidwelle mit beschädigtem Gewinde (Mutter), sowie Trennscheiben mit ungenügender Kernspannung (Flattern) und fehlenden Segmenten dürfen nicht montiert und eingesetzt werden!

Die Diamant-Trennscheibe entsprechend ihrer Schneidrichtung und der Drehrichtung der Schneidwelle montieren!



Pendelschneidarm ausheben und mit Klemmhebel arretieren
Bild 4.23



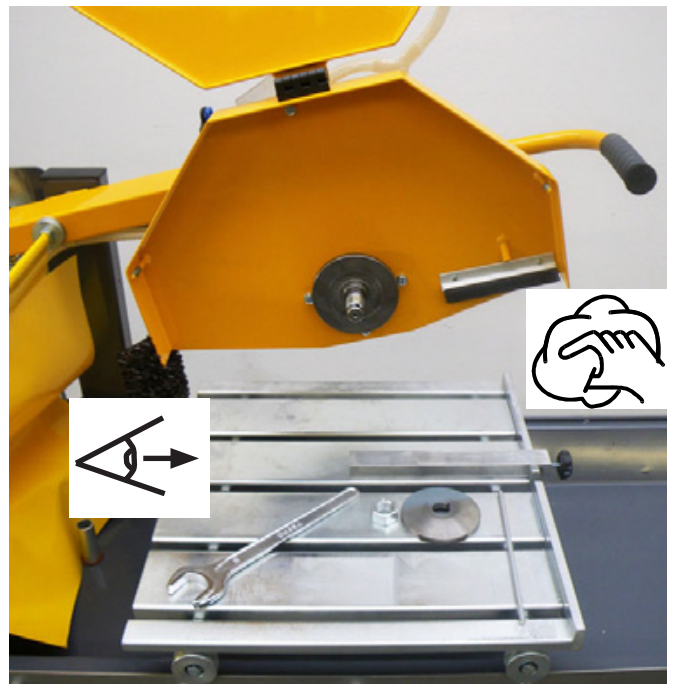
Schneidwellen- (Spann-) Mutter lösen

Bild 4.26



Rundmuttern am Trennscheibenschutz lösen

Bild 4.24



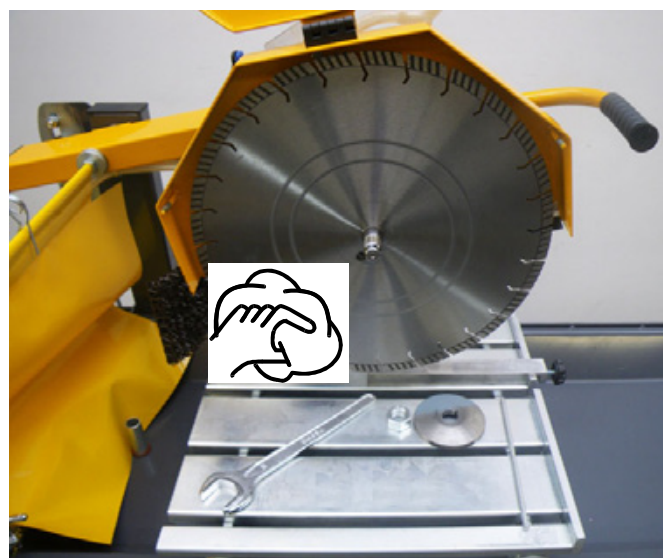
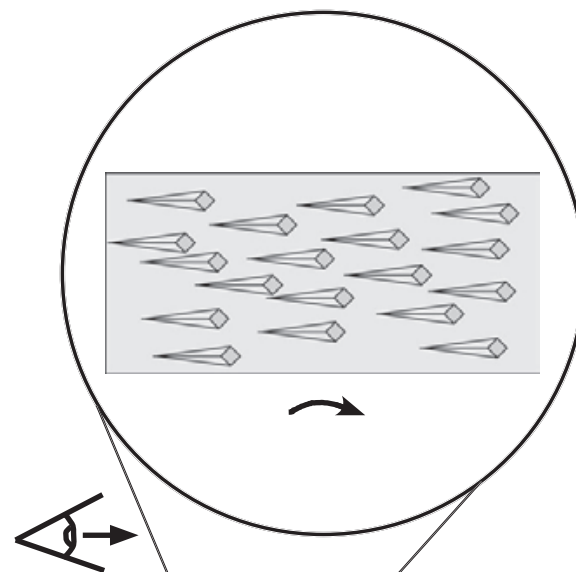
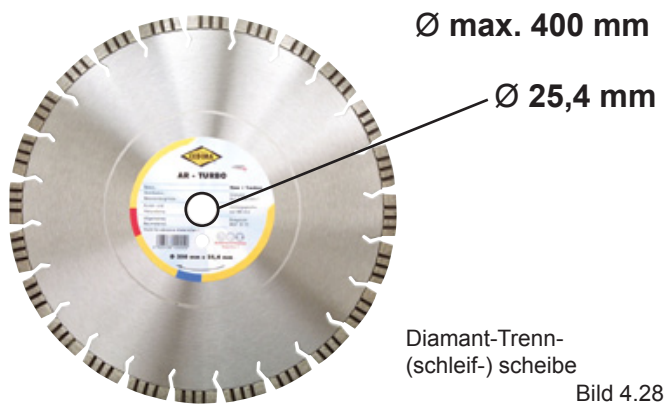
Schneidwellen-Mutter und Trennscheiben-Druckflansch demontiert

Bild 4.27

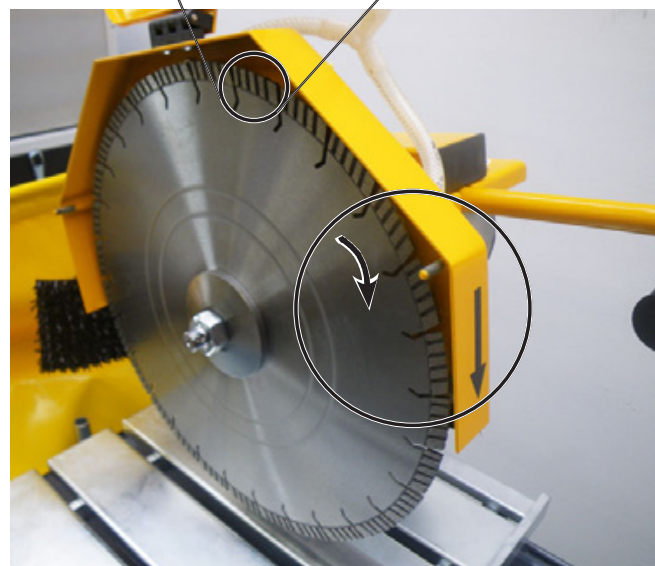


Trennscheibenschutz-Deckel aufklappen

Bild 4.25



Diamant-Trennscheibe auf die Schneidwelle gesetzt Bild 4.29



Diamant-Trennscheibe mit der Schneidrichtung der Diamant-Segmente entsprechend der Drehrichtung der Schneidwelle montieren Bild 4.31



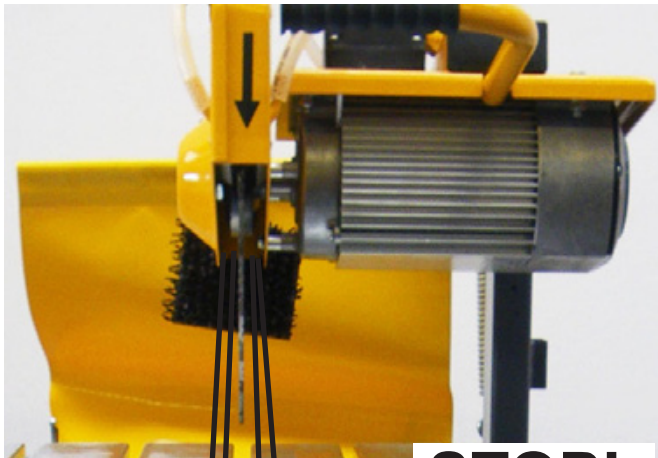
Druckflansch mit der Schneidwellen-Mutter an die Diamant-Trennscheibe spannen Bild 4.30

i Diamant-Trennscheiben sind so konzipiert, dass sie sich während des Betriebes selbständig schärfen. Durch häufiges Schneiden in starken Eisenarmierungen oder in hartem, wenig abrasiven Material können sie jedoch stumpf werden. Ein Nachschärfen ist durch Schneiden in einem abrasiven Material, z.B. Kalksandstein oder Asphalt möglich.



Trennscheibenschutz schließen und mit den Rundmuttern sichern

Bild 4.32



Defekte, flatternde, unrund laufende Diamant-Trennscheibe mit fehlenden Segmenten wechseln

Bild 4.33

i Die Diamant-Trennscheibe mit der Hand drehen und durch Sichtkontrolle den Rundlauf der Trennscheibe prüfen. Den Trennscheiben-Motor unter Berücksichtigung der Abschnitte 4.10 und 4.11 kurz anlaufen lassen und sofort wieder AUS-schalten!



GEFAHR!

Die Trennscheibe löst sich von der Schneidwelle bei falscher Schneidwellen- bzw. Motor-Drehrichtung!

Drehrichtungspfeil auf dem Trennscheibenschutz (Bilder 4.31 und 4.33)!

4.8.4 Gründe zum Wechseln der Diamant-Trennscheibe

- nach vollständigem Verschleiß der Diamant-Segmente
- wenn sich das zu trennende Material ändert!
- wenn die Diamant-Trennscheibe unrund abgelaufen ist!
- wenn Diamant-Segmente beschädigt oder herausgebrochen sind
- wenn die Trennscheibe beschädigt und/oder verformt ist!

4.9 Pendelschneidarm einstellen

ACHTUNG!

Die Trennscheibe darf den Rolltisch nicht berühren!
Nach der Trennscheiben-Montage den Anschlag für die maximale Schnitt-Tiefe einstellen!

4.9.1 Pendelschneidarm-Lage einstellen

i Die Feder soll, nach Lösen des Klemmhebels, den Pendelschneidarm mit der Trennscheibe im entsprechenden Abstand vom Rolltisch halten, siehe Abschnitt 4.4.

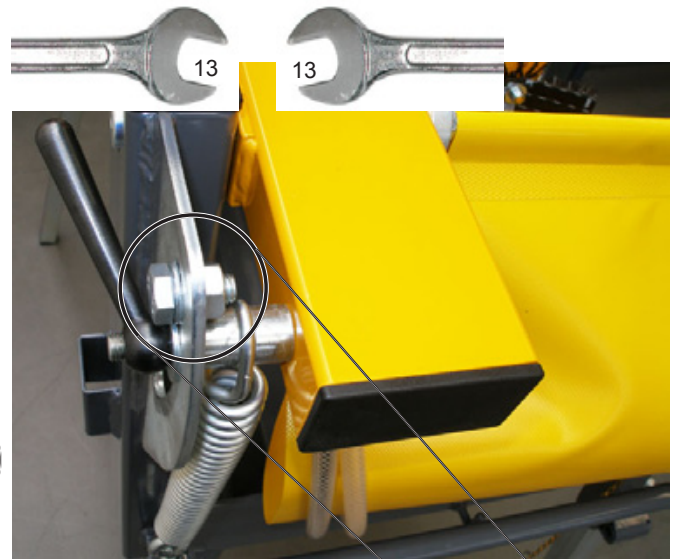
Darauf achten das der Pendelschneidarm mit der Diamant-Trennscheibe nicht auf den Rolltisch fällt!

4.9.2 Maximale Schnitt-Tiefe einstellen

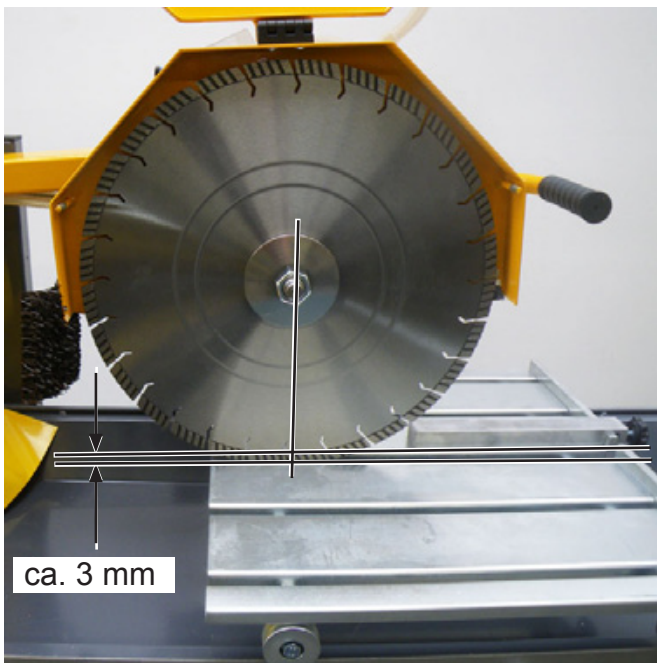
Um zu vermeiden, dass der Rolltisch und die Diamant-Trennscheibe beschädigt wird, die Trennscheibe ca. 3 mm unter die Oberkante in den Rolltisch-Spalt absenken und mit dem Klemmhebel arretieren. Diese Stellung durch die Anschlagschraube (Abschnitt 1.3) fest einstellen.



Klemmhebel lösen und den Pendelschneidarm festhalten
Bild 4.34



Pendelschneidarm Tiefen-Anschlag montiert
Bild 4.36



Pendelschneidarm (Trennscheibe) auf die maximale Schnitt-Tiefe eingestellt
Bild 4.35

4.9.3 Bestimmte Schnitt-Tiefe(n) einstellen (Stufenschnitt)

ACHTUNG!

Erst den Anschlag (Schraube) für die maximale Schnitt-Tiefe einstellen!

Siehe Abschnitt 4.9.2!

Um Zwischenstufen mit konstanter Schnitt-Tiefe einzustellen, wird der Klemmhebel gelöst, der Pendelschneidarm in die gewünschte Schnitt-Tiefe gebracht und der Klemmhebel festgezogen.

Mit einem Maßstab können Schnitt-Tiefen exakt eingestellt werden!

4.10 Elektrischer-Anschluss der CTS•56



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch elektrischen Kurzschluss!

Niemals bei eingeschalteter elektrischer Versorgung oder bei laufendem Trennscheiben-Motor das Netz-Kabel an- oder abkuppeln!

Die Tischsäge nicht direktem Wasserstrahl, extremer Feuchtigkeit aussetzen! Die Tischsäge waagrecht auf den ein-/ausgeklappten Standfüßen betreiben, transportieren und lagern!

Sämtliche elektrische Verbindungen müssen frei von Feuchtigkeit sein!

Die elektrischen Zuleitungen (Netz- und Wasserpumpenkabel) so führen, das eine Stolper-Gefährdung, sowie Beschädigungen durch z.B. Klemmen, Einziehen bzw. Aufwickeln ausgeschlossen ist!

ACHTUNG

Vor dem elektrischen Anschluss an das Stromnetz vergewissern dass die Tischsäge AUS-geschaltet ist!

Abschnitt 4.11.2 beachten!

ACHTUNG

Entsprechende Sicherheitshinweise beachten!

Kapitel 3, besonders Abschnitt 3.6!

ACHTUNG

Elektrische Anschlüsse ordnungsgemäß vornehmen!

Die geltenden länderspezifischen Regeln und Vorschriften sind zu beachten!

Der Anschluss muss über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose erfolgen!

Die Anschlusssteckdose muss durch einen normgerechten Fehlerstromschutzschalter (FI oder DI) gesichert sein! Nur dann ist die aus Sicherheitsgründen erforderliche Schutzerdung und Netztrennung im Fehlerfall gewährleistet!

Beim Einsatz auf Baustellen muss der Anschluss an Baustromverteiler nach IEC (EN) 60439-1, -4 und 60364-7-704 erfolgen!

Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften und Normen zum Betrieb von elektrischen Anlagen sind zu beachten, z.B. DIN VDE 0100 Teil 704, die Berufsgenossenschaftliche Vorschrift BGV A3 der BGFE, die Norm EN 60 204-Teil1!

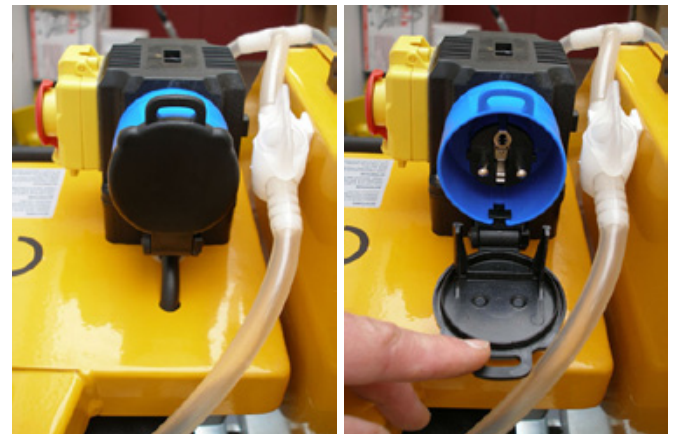
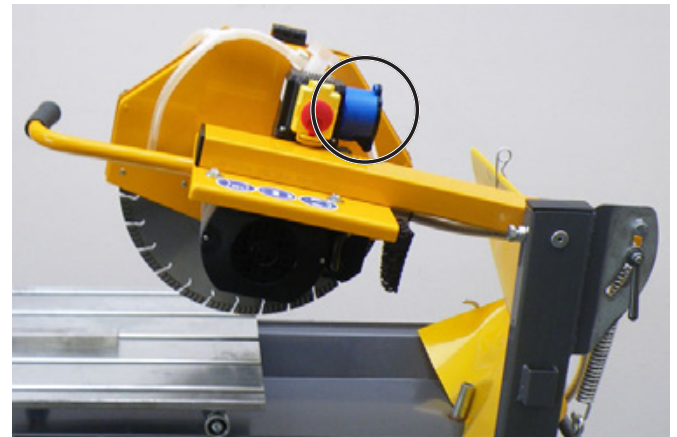
Die elektrischen Anschlusswerte müssen mit dem vorhandenen Stromnetz übereinstimmen, siehe Abschnitt 1.1! Ggf. beim Netzbetreiber und bei CEDIMA® informieren!

ACHTUNG

Vorgaben beim Anschluss des Netzkabels beachten!

Das Netzkabel, die Kabeltrommel muss entsprechend den Anschlusswerten und für den Außenbereich freigegeben sein!

Das Netzkabel, die Kabeltrommel nie aufgewickelt anschließen, da durch den Wärmewiderstand Leistungsverlust am Trennscheiben-Motor auftreten!



Netz-Anschluss-Stecker an der CTS•56,

Bild 4.37

ACHTUNG

Ist die Tischsäge an einem Strom-Generator angeschlossen trägt der Anwender das Risiko bei Defekten durch Spannungs-Schwankungen!

Beim Betrieb der Tischsäge an einem Strom-Generator zuerst die Tischsäge AUS- schalten und vom Netz trennen! Danach den Generator AUS-schalten! Andernfalls können Spannungsspitzen zu Zerstörungen der elektrischen Anlage der Tischsäge führen!

4.10.1 Überlastschutz des Trennscheiben-Motors

Der Trennscheiben-Motor ist durch einen Motorschutzschalter geschützt, bei Überlastung des Motors spricht dieser an.

Der Motor bleibt stehen. Nach kurzer Wartezeit kann die Tischsäge neu gestartet werden (Abschnitt 4.11.2). Sollte der Motorschutzschalter wiederholt auslösen, können folgende Ursachen der Grund dafür sein:

- Zu hoher Schnittdruck.
– Schnittdruck vermindern!
- Trennscheibenspezifikation falsch.
– Richtige, auf das Material abgestimmte Diamant-Trennscheibe verwenden!
- Elektrischer Schaden an der Tischsäge.
– Elektrische Anlage durch eine Elektrofachkraft prüfen lassen!

4.11 Inbetriebnahme der CTS•56



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch die rotierende Diamant-Trennscheibe!

Die rotierende Trennscheibe kann bei unachtsamer Handhabung der Tischsäge zu lebensgefährlichen Verletzungen führen!

Die Tischsäge ist mit komplett montiertem und geschlossenem Trennscheiben-Schutz zu betreiben!

Es darf sich niemand im Schleuderbereich eventuell abfallender Diamant-Segmente aufhalten (hinter der Tischsäge, Trennscheibe)!

Der Schutz von unbeteiligten Personen muss während des Betriebes gewährleistet werden! Z.B. durch gekennzeichneten (Warnschilder, Trassierband)/ abgesperrten Sicherheitsabstand (ca. 10 m) oder entsprechende räumliche/bauliche Abtrennung. Auf zu schützende Gegenstände und Gebäudeteile achten (entfernen oder abdecken)!

ACHTUNG!

Die Tischsäge vor jeder Inbetriebnahme auf einwandfreien, betriebsbereiten Zustand kontrollieren!



Geeigneten Gehörschutz gemäß Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung tragen



Geeigneten Augenschutz (Schutzbrille) tragen



Geeignete Schutz-Handschuhe tragen



Geeignete Schutz-Schuhe tragen (empfohlen)

Entsprechende Spritz-Schutzkleidung tragen!

ACHTUNG!

Entsprechend den jeweiligen Einsatzbedingungen kann das Tragen weiterer persönlicher Schutzausrüstung erforderlich sein!

4.11.1 Standort des Bedieners



Der Bediener steht vor der CTS•56, so dass Er den Rolltisch vor- und zurückschieben und den Pendelschneidarm (am Griff) auf und ab bewegen kann (Bild 4.38).

Das Werkstück am entsprechenden Werkstück- und Seitenanschlag halten!



Standort, Blick des Bedieners an der CTS•56

Bild 4.38

4.11.2 EIN/AUS, Not-AUS der CTS•56



GEFAHR!

Beim EIN- schalten der CTS•56 dreht sich sofort die Schneidwelle bzw. die Trennscheibe!

Während des Startvorgangs darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten, besonders vor / hinter der Schnittrichtung (Trennscheibe)!

ACHTUNG!

Beim EIN- schalten der CTS•56 fördert sofort die Wasserpumpe!


Die Wasserpumpe (Ansaugfilter) muss mit Wasser bedeckt sein!

Den Wasser-Absperrhahn öffnen (Bild 4.22)!

ACHTUNG!

Die Schneidwelle / Trennscheibe muss beim EIN- schalten der CTS•56 frei rotieren können!

Die Trennscheibe vom Rolltisch, dem zu trennenden Material ab bzw. aus dem Schnitt heben!

 Die CTS•56 ist mit einem kombinierten EIN/AUS und Not-AUS -Schalter ausgerüstet. Der Trennscheiben-Motor und die Wasserpumpe werden mit dem Schalter gleichzeitig ein bzw. aus geschaltet.

Die CTS•56 **EIN -schalten** (Bilder 4.39 bis 4.41):

- Den roten Not-AUS -Taster nach oben schieben und die gelbe Klappe entriegeln!
- Die gelbe Klappe aufschwenken und den grünen (oberen) EIN-Taster drücken!
- Die gelbe Klappe herabschwenken (nicht Verriegeln)!

Die CTS•56 **AUS -schalten** (Bilder 4.39 bis 4.41):

- Die gelbe Klappe aufschwenken und den roten (unteren) AUS-Taster drücken!
- Die gelbe Klappe herabschwenken (ggf. Verriegeln)!

Die CTS•56 **Not-AUS -schalten** (Bilder 4.39 bis 4.41):

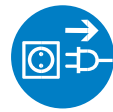
- Den roten Not-AUS -Taster drücken!
Die gelbe Klappe wird verriegelt.



EIN/AUS, Not- AUS-Schalter, Position an der CTS•56

Bild 4.39

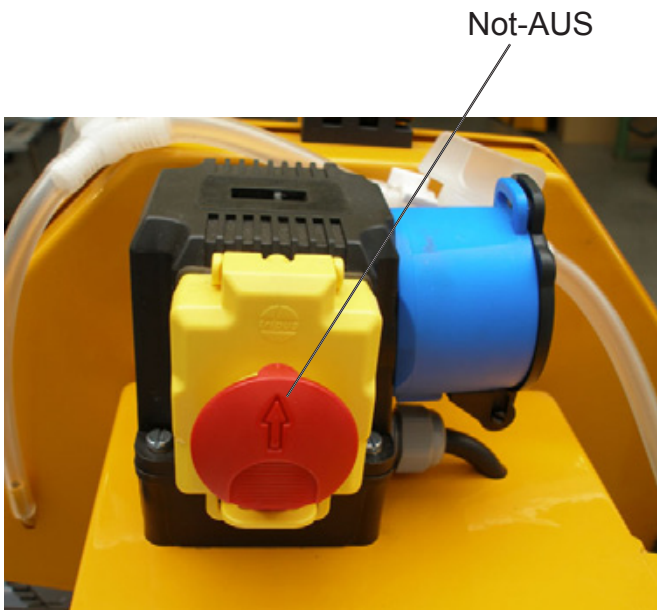
4.11.3 Durchzuführende Arbeiten nach dem Betrieb der Tischsäge



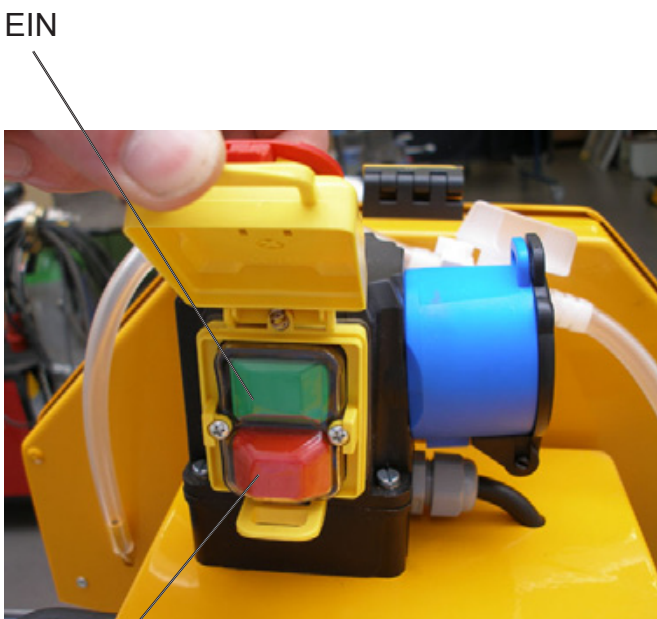
ACHTUNG!

Tischsäge vom Netz trennen!

- verschmutztes Wasser aus der Wasserwanne und dem Baueimer entfernen
- Schlämme aus der Wasserwanne und dem Baueimer entfernen
- Wasserpumpe und Wasserführung mit klarem Wasser durchspülen
- Diamant-Trennscheibe ggf. demontieren
- Tischsäge entsprechend Kapitel 5 reinigen und warten!



EIN/AUS, Not- AUS-Schalter, Klappe geschlossen Bild 4.40



EIN/AUS, Not- AUS-Schalter, Klappe geöffnet Bild 4.41

5.0 Wartung und Pflege der Tischsäge CTS•56



GEFAHR

**Verletzungsgefahr!
Reinigung und Wartungs-
/Einstellarbeiten bei komplett AUS- geschalteter
Tischsäge und Werkzeug-Stillstand durchführen!**

Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigte Lageänderung sichern!



ACHTUNG

Tischsäge vom Netz trennen!



GEFAHR

**Klemm- und Quetschgefahr beim
Reinigen, bei Wartungs- und
Einstellarbeiten der Tischsäge, bzw. des Zubehörs!
Auf Hände und Finger achten!**

ACHTUNG

Betriebsanleitungen beachten!

*Die Betriebsanleitungen aller Bestandteile der
Tischsäge lesen und beachten!*



**Der Arbeitsplatz, für die Reinigungs,
Wartungs-, Pflege- und Reparaturarbeiten,
muss möglichst sauber (staubfrei) und den
Arbeiten entsprechend ausgerüstet sein!**

- Die Tischsäge auf waagrechttem, standfestem Untergrund so aufstellen, dass ausreichend Platz für die Reinigung, Wartung, Pflege und Reparatur zur Verfügung steht!
- Tischsäge vor jeder Wartung, Reparatur reinigen!

ACHTUNG

**Entsprechend den vorgegebenen Zyklen (Tabelle,
5.7 Wartungsintervalle) sind die in Abschnitt 5.9
aufgeführten Wartungsarbeiten durchzuführen!**

Es sind dabei auch die nicht Wartungsintervallen unterliegenden Verschleißteile auf Abnutzung zu prüfen und ggf. auszutauschen oder einzustellen!

Wartungs- und Inspektionsintervalle genau einhalten und die Arbeiten von CEDIMA® oder durch CEDIMA® autorisiertes Personal durchführen lassen!

Damit verlängert sich die Lebenszeit der Tischsäge!

ACHTUNG

Originalteile verwenden!

Ausschließlich durch Original-Ersatzteile ist die Betriebssicherheit der Tischsäge gewährleistet!

5.1 Reinigen

Die Tischsäge nach jedem Einsatz und vor jeder Wartung/Reparatur reinigen!



5.1.1 Reinigungsmittel

ACHTUNG

Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden!

Aggressive Reinigungsflüssigkeiten (z.B. Lösungsmittel, Säuren, ...) sowie das Reinigen mit Flüssigkeiten, die eine Temperatur von 30 °C überschreiten, sind nicht erlaubt!

5.1.2 Trockenreinigung

- Staub und Schmutz, mit einem leicht angefeuchteten Tuch, entfernen!
- Fusselfreie Putztücher verwenden!
- Hartnäckige Ablagerungen ggf. mit einer (nicht zu harten) Bürste entfernen!

5.1.3 Nassreinigung

ACHTUNG


Die elektrischen, ggf. elektronischen Bauteile nicht mit einem Wasserstrahl beaufschlagen!

Keine Hochdruck-, Dampfreiniger einsetzen!

In elektrische Bauteile (z.B. Elektromotoren, Elektronik, Schalter, Steckverbindungen usw.) sowie Lager darf aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser, Reinigungsmittel oder Dampf eindringen, deshalb dürfen zum Reinigen keine Hochdruck-, Dampfreiniger verwendet werden!

- Vor einer Nassreinigung alle Steckverbindungen (Steckdosen) mit einer entsprechenden Abdeckkappe gegen das Eindringen von Feuchtigkeit absichern! Gefährdete Öffnungen, Gehäuse, Steckeranschlüsse, ... abdecken oder zukleben (Isolierband)!

- Mit einem „weichen“ Wasserstrahl und ggf. einer (nicht zu harten) Bürste, Schmutz und Rückstände entfernen!
- An kritischen Stellen (z.B. Schalter, Motor, ...) besondere Vorsicht walten lassen!
- Lager nicht ausspülen, damit die Gefahr des Trockenlaufens ausgeschlossen wird!

 Die Tischsägen-Lager sind dauergeschmiert.

- Nach dem Reinigen die Abdeckungen/Verklebungen vollständig entfernen!

5.2 Regelmäßige Sichtkontrollen durchführen

- Austritt von Kühl-, Spülwasser an außergewöhnlichen Stellen
- Defekte Wasserpumpe
- Beschädigung der elektrischen Bestandteile (Schalter, Steckdosen bzw. Stecker, Anschlüsse, Elektromotore, der Elektronik, ...)
- Beschädigung von Bedienelementen (Griffe, Schalter, ...).
- Defekte Schutzvorrichtungen (Trennscheibenschutz, Transportsicherung, ...)
- Beschädigung der mechanischer Bestandteile (Feder, Pendelschneidarm, Rolltisch, Standfüße, Verbindungselemente, ...)
 - Die Tischsäge sofort außer Betrieb setzen, sobald einer der oben genannten Schäden eintritt! Tischsäge von CEDIMA® oder von CEDIMA® autorisierten Personen reparieren lassen!



GEFAHR

Es ist untersagt mit der Tischsäge weiterzuarbeiten, solange die vorgenannten Schäden nicht behoben worden sind!

ACHTUNG

Betriebssicherheit der Tischsäge gewährleisten!

ACHTUNG

Arbeiten an der Elektrik, bzw. Elektronik sind durch eine Elektrofachkraft durchzuführen!


ACHTUNG

Die an der Tischsäge angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise immer sauber halten, so dass sie auch nach längerer Zeit noch gut zu erkennen sind!

Nicht mehr erkennbare Aufkleber ersetzen!

5.3 Nachschmieren, Korrosionsschutz

- Die Tischsäge ist weitgehend gegen Korrosion geschützt! Nach der Reinigung und bei längerem Nichtgebrauch, die metallenen Gleitteile mit einem dünnen Fettfilm und den Rolltisch, die Standfüße, Wasserwanne, ...) mit Korrosionsschutzöl versehen!

 *Übermäßiges Ölen und Fetten fördert wiederum den Verschleiß durch anhaftenden Staub und Schneidschlämme!*

Möglichst biologisch schnell abbaubare Schmierstoffe und Schalöle nach RAL-UZ64 verwenden!

5.4 Wartung und Pflege des Trennscheiben-Motors

Der Trennscheiben-Motor bedarf keiner besonderen Wartung und Pflege.

Das Lüftergitter und Motorgehäuse (Kühlrippen) säubern!

Die Sicherheits- und Funktions-Prüfungen einhalten!

5.5 Wartung und Pflege der Wasser-Pumpe

Die als Tauchpumpe ausgelegte Wasser-Pumpe (Abschnitt 4.7) ist weitgehend wartungsfrei. Die Sicherheits- und Funktions-Prüfungen einhalten!

Abschnitt 5.9.2 beachten!

5.6 Anziehdrehmomente

Regelgewinde nach DIN ISO 262	Anziehdrehmoment [Nm] entsprechend Festigkeitsklasse	
	8.8	10.9
M 4	2,25	3,31
M 5	4,61	6,77
M 6	7,80	11,5
M 8	19,1	28,0
M 10	38,0	55,8
M 12	66,5	97,7

Nach VDI-Richtlinie 2230

Tabelle 5.1

5.7 Wartungsintervalle für die CEDIMA® Tischsäge CTS•56

	Vor jeder Inbetriebnahme	Nach Arbeitsende	Arbeits-tätig	Wöchentlich	Nach 1 Monat	Nach 3 – 6 Monaten	Jährlich	Bei Störungen	Bei Beschädigungen
Gesamte Maschine	3	1					3	3	4*
Komplette elektrische Anlage	3		7		7	7	7	4*, 5	4
Werkzeugaufnahme (Trennscheiben- Flansche und Aufnahme)	3	1, 2						3	4
Werkzeug (Diamant-Trennscheibe)	3, 6*	1						3, 4	4
Bedienelemente (Griffe, Hebel, Anschläge, Standfüße, Rolltisch,...)	3	1, 5, 2						3, 4*, 5	4
Wasserführung (Wasserwanne, Absperrfahne, Schläuche, ...)	3	1					3	3, 1, 4*, 5	4
Wasser-Pumpe	3	1					3	3, 1, 4, 5, 8	4, 8
Trennscheiben-Motor-Gehäuse	3	1						3, 4*	4**
Trennscheiben-Motor	3							3, 4*, 5	4**
Pendelschneidarm (Gelenk, Feder, ...)	3	1, 2		5				3, 4*, 5	4**
Erreichbare Verbindungselemente (Schrauben, Muttern, ...)	3			5				3, 4*, 5	4**
Optionales Zubehör (Jollytisch, Winkelanschlag, Prisma, ...)	3	1, 2						3, 4*, 5	4**

*) Je nach Belastung, Zustand

**) Je nach Schwere (Umfang) der Beschädigung

- 1 Säubern (Reinigen), Entleeren
- 2 Schmieren, Fetten, Ölen oder Korrosionsschutz
- 3 Kontrolle (Optisch, Funktion)

- 4 Wechsel, Austauschen
- 5 Nachziehen, Einstellen, Verschleißteile austauschen
- 6 Wechsel bei Bedarf

- 7 Gesetzliche Sicherheitsprüfung (siehe Abschnitt 5.8)
- 8 Entsprechende Bedienungsanleitung beachten

 Von CEDIMA® oder von CEDIMA® autorisiertes Personal durchzuführen!

Die Beschreibung der Wartungsarbeiten finden Sie in den nachfolgenden und entsprechenden Kapiteln dieser Betriebsanleitung! Die Tabelle kann jederzeit von CEDIMA® aktualisiert werden (z. B. entsprechend technischen Erfordernissen und Entwicklungen)! Informieren Sie sich bei CEDIMA®!

5.8 Sicherheitsüberprüfung der elektrischen Anlagen nach BGV A 3 § 5,
Durchführungsanweisungen Absatz 1 Nr. 2

Tabelle 1 A: Wiederholungsprüfungen ortsfester elektrischer Anlagen und Betriebsmittel

Anlage/Betriebsmittel	Prüffrist	Art der Prüfung	Prüfer
Elektrische Anlagen und ortsfeste Betriebsmittel	4 Jahre	auf ordnungsgemäßen Zustand	Elektrofachkraft
Elektrische Anlagen und ortsfeste elektrische Betriebsmittel in „Betriebsstätten, Räumen und Anlagen besonderer Art“ (DIN VDE 0100 Gruppe 700)	1 Jahr		
Schutzmaßnahmen mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen in nichtstationären Anlagen	1 Monat	auf Wirksamkeit	Elektrofachkraft oder elektrotechnisch unterwiesene Person bei Verwendung geeigneter Mess- und Prüfgeräte
Fehlerstrom-, Differenzstrom und Fehlerspannungs-Schutzschalter	6 Monate arbeitstäglich	auf einwandfreie Funktion durch Betätigten der Prüfeinrichtung	Benutzer
– in stationären Anlagen – in nichtstationären Anlagen			

Tabelle 1 B: Wiederholungsprüfungen
ortsveränderlicher elektrischer Anlagen und Betriebsmittel

Anlage/Betriebsmittel	Prüffrist Richt- und Maximal-Werte	Art der Prüfung	Prüfer
– Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel (soweit benutzt) – Verlängerungs- und Geräteanschlussleitungen mit Steckvorrichtungen – Anschlussleitungen mit Stecker – bewegliche Leitungen mit Stecker und Festanschluss	Richtwert 6 Monate, auf Baustellen 3 Monate*). Wird bei den Prüfungen eine Fehlerquote < 2% erreicht, kann die Prüffrist entsprechend verlängert werden. Maximalwerte: Auf Baustellen , in Fertigungsstätten und Werkstätten oder unter ähnlichen Bedingungen ein Jahr, in Büros oder unter ähnlichen Bedingungen zwei Jahre.	auf ordnungsgemäßen Zustand	Elektrofachkraft, bei Verwendung geeigneter Mess- und Prüfgeräte auch elektrotechnisch unterwiesene Person

*) Konkretisierung siehe BG-Information „Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel auf Baustellen.“ (BGI 608)

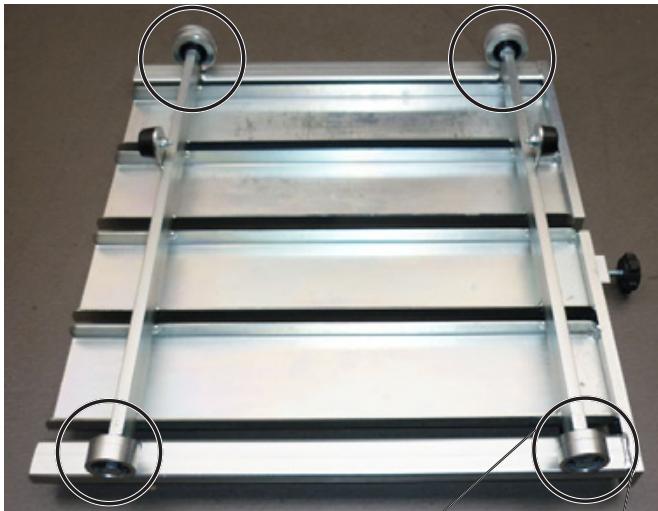
5.9 Wartungsarbeiten

ACHTUNG

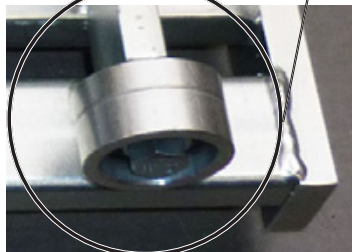
Pflege- und Wartungsarbeiten an der Tischsäge sind durch CEDIMA® oder durch CEDIMA® autorisiertes Personal durchzuführen!

5.9.1 Rolltisch

Rolltisch-Führung:

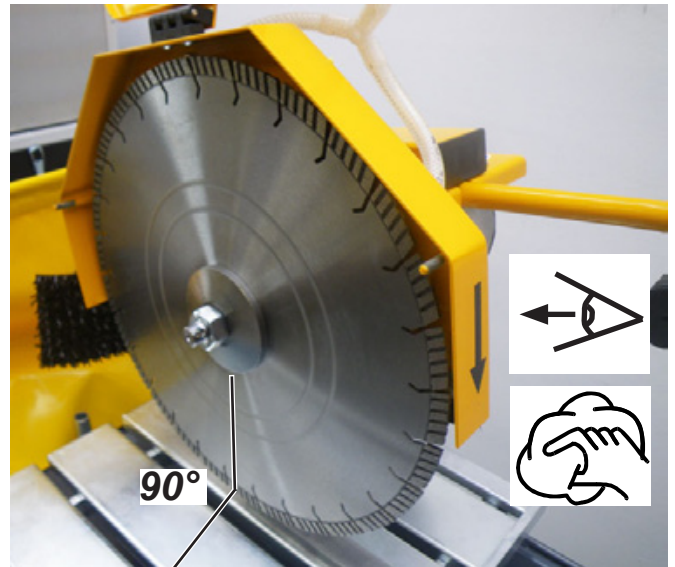


13



Rolltisch-Unterseite, Führungs- und Lauf-Rollen

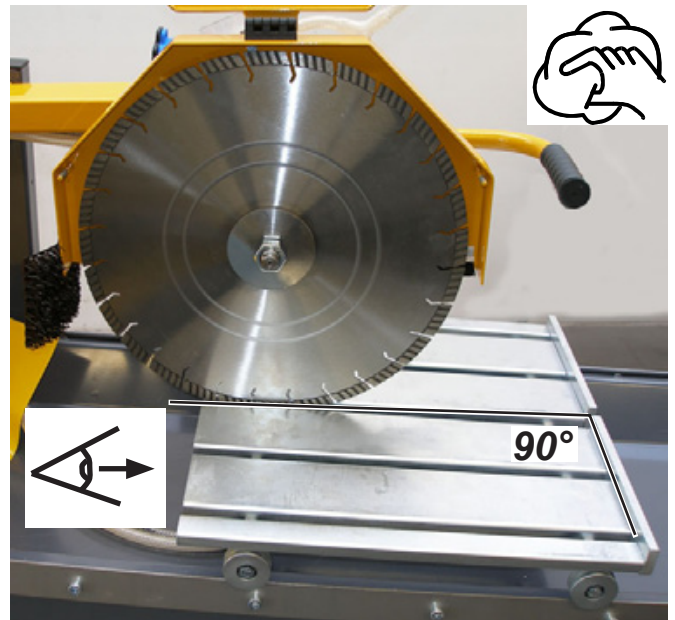
Bild 5.1



90°



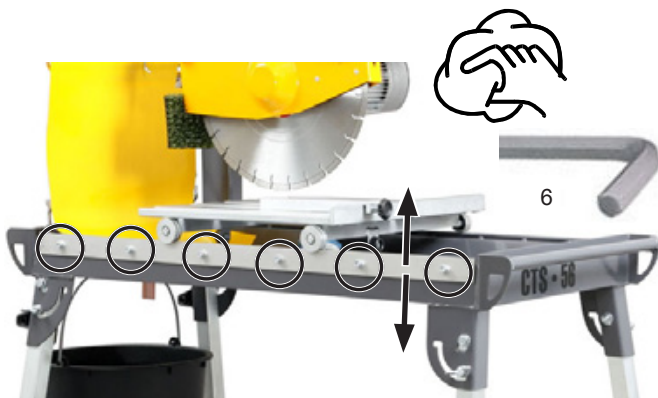
90°-Winkel (Vertikal), Rolltisch zu Trennscheibe prüfen Bild 5.3



90°



90°-Winkel (Horizontal), Rolltisch zu Trennscheibe prüfen Bild 5.4



6

Rolltisch-Führungsleiste ausrichten

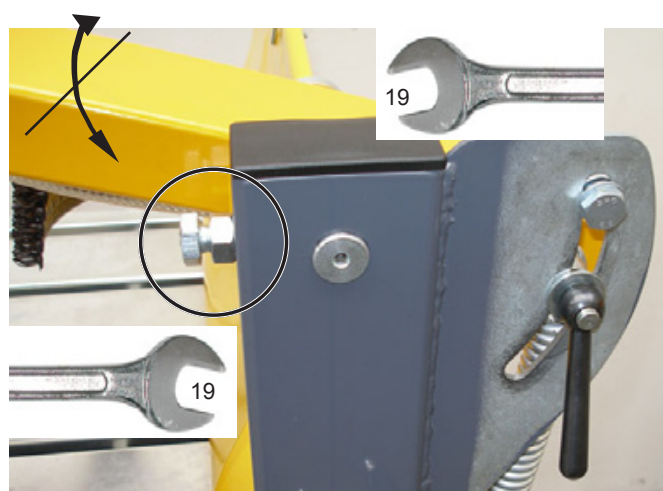
Bild 5.2

ACHTUNG

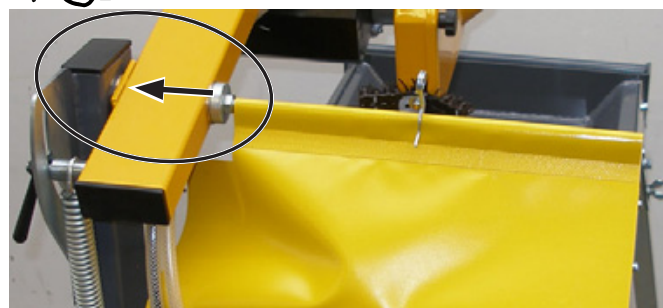
Pendelschneidarm beim Lösen der Schraube an der Schwenkachse (Bolzen) festhalten!

Zum horizontalen Ausrichten des Pendelschneidarmes die Schrauben der Schwenkachse lösen, nicht entfernen!


Sollen die Schraube und der Schwenkarm-Bolzen (Schwenkachse) entfernt werden, muss erst die Pendelschneidarm-Feder ausgehängt werden (Abschnitt 4.4)!



Spiel in der Pendelschneidarm-Schwenkachse;
Sicherungsschraube mit Kontermutter am Schwenk-Bolzen
Bild 5.5



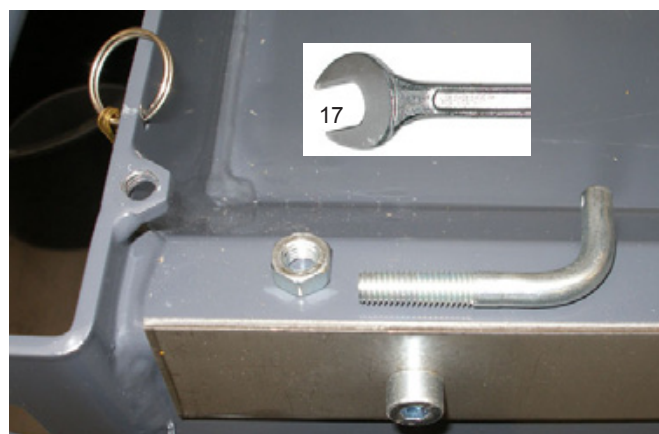
Spiel aus der Pendelschneidarm-Schwenkachse nehmen;
Schwenk-Bolzen in Lagerung drücken
Bild 5.6

 Den Pendelschneidarm mit dem Schwenkbolzen andrücken, gleichzeitig die Sicherungsschraube am Schwenkbolzen anziehen!

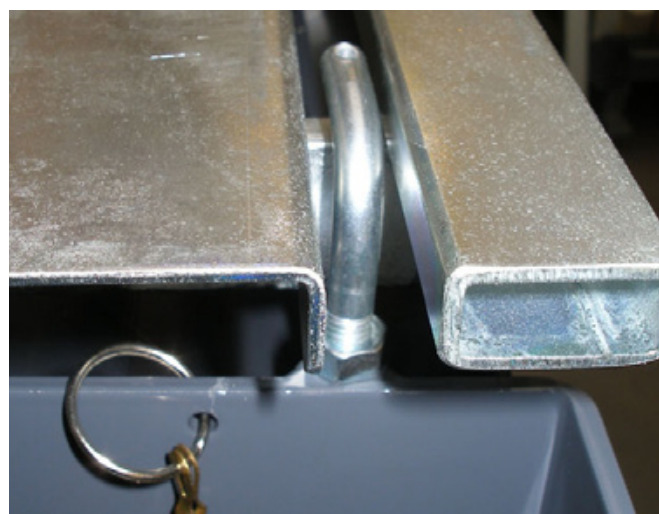
Rolltisch-Transportsicherung:



Rolltisch-Transportsicherung montiert
Bild 5.7



Rolltisch-Transportsicherung demontiert
Bild 5.8

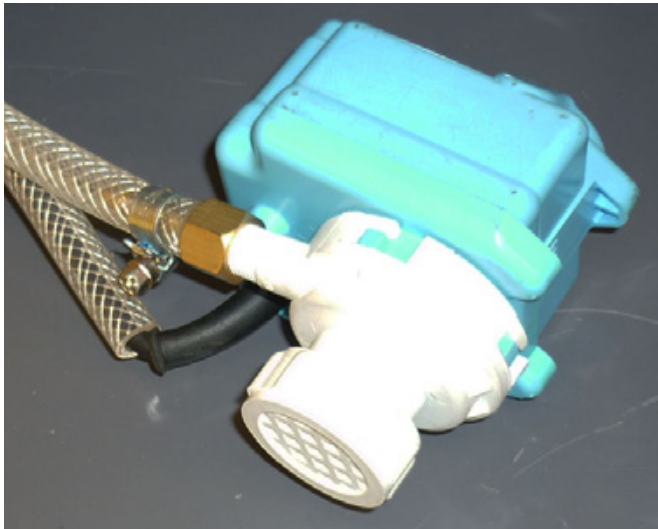


Rolltisch-Transportsicherung an Rolltisch ausgerichtet
Bild 5.9

5.9.2 Wasserpumpe reinigen

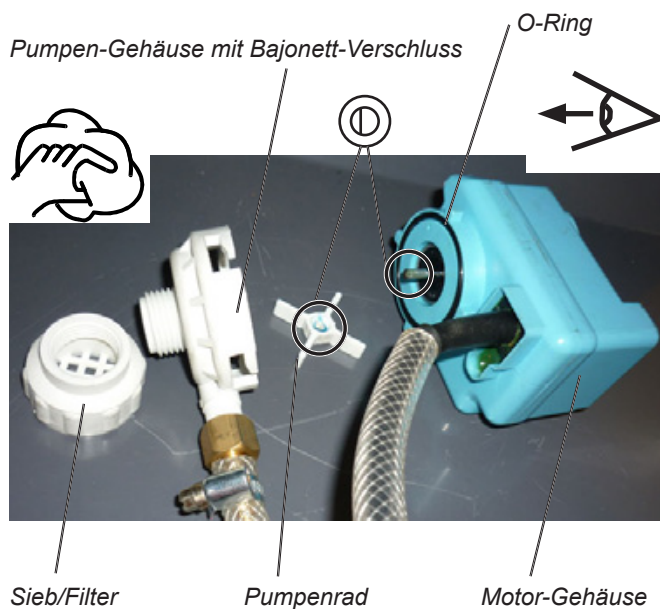
ACHTUNG!

Das Motor-Gehäuse der Wasserpumpe ist wasserdicht verklebt. Der Motor kann nicht repariert werden!



Wasserpumpe montiert

Bild 5.10



Wasserpumpe demontiert

Bild 5.11

6.0 Transport und längere Stillstandzeiten / Lagerung der CTS•56



GEFAHR

Verletzungsgefahr!

Die Tischsäge vor dem Transport, vor der Lagerung komplett AUS- schalten!

Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigte Lageänderung sichern!



ACHTUNG

Tischsäge vom Netz trennen!



GEFAHR

Klemm- und Quetschgefahr beim Transport und der Ein-Lagerung der Tischsäge, bzw. des Zubehörs!

Auf Hände und Finger achten!

ACHTUNG

Die Diamant-Trennscheibe vor dem Transport, der Lagerung von der Tischsäge demontieren!

ACHTUNG

Betriebsanleitungen beachten!

Die Betriebsanleitungen aller Bestandteile der Tischsäge lesen und beachten!



Hinweise des Diamant-Trenn- (Schleif-) Scheiben Herstellers beachten!

6.1 Transport

- Das Tischsägen- Kühl-, Spülsystem vollständig entwässern, auslaufen lassen (Wasserpumpe, Schläuche, Wasserwanne, Baueimer, ...und ggf. mit Druckluft ausblasen (max. 6 bar)
- Die Diamant-Trennscheibe demontieren und gegen Stöße und Verbiegungen geschützt verstauen
- Den Rolltisch mit der Transportsicherung festlegen
- Den Pendelschneidarm senken und festlegen
- Die Tischsäge stehend, waagrecht transportieren
- Leicht demontierbares Zubehör (Werkzeug, Werkstückanschlag, ...) entsprechend verpackt in die trockene Wasserwanne legen

- Die Wasserpumpe entsprechend verpackt in die trockene Wasserwanne legen
- Tischsäge-Komponenten (Wasserpumpe, ...) gegen schlagen, rutschen, kippen, ... sichern
- Den festen, korrekten Sitz der Baugruppen und Verbindungs-/Befestigungselemente vor und nach dem Transport der Tischsäge kontrollieren (Trennscheibenflansche, Schneidwellen-Mutter, Trennscheibenschutz, Spritzschutz-Plane, Rolltisch, Wasserpumpe, ...)
- Zum Transport über eine kurze Distanz (an der Einsatzstelle) die Rollen an die Standfüße montieren und die Tischsäge verschieben (Bilder 6.1 bis 6.3)
- Zum Verladen der Tischsäge für einen Transport über eine längere Distanz die Rollen an den Tischsägen-Rahmen montieren (Bilder 6.4 und 6.5)
- Die Tischsäge auf den ausgeklappten Standfüßen stehend, bzw. auf den eingeklappten Standfüßen liegend, waagrecht transportieren
- Die Standfüße zur Verringerung des Transportvolumens einklappen
- Die 4 Ösen am Tischsägen-Rahmen zum Krantransport und Verzurren verwenden (Bild 6.6)!

ACHTUNG!

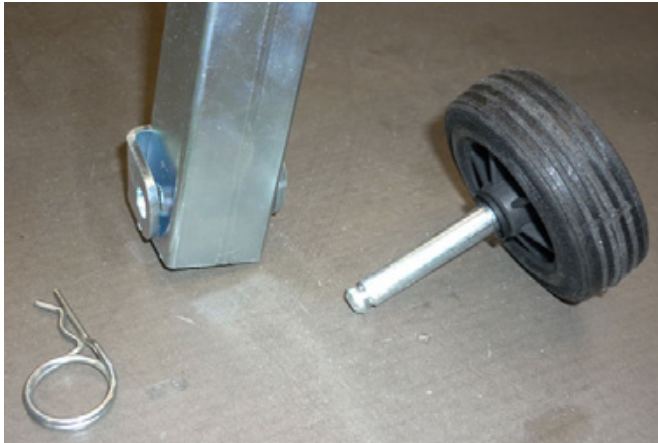
Die CTS•56 wiegt ca. 87 kg und ist laut Berufsgenossenschaft mit Hebezeugen anzuheben/ zu verladen!

ACHTUNG!

Der Pendelschneidarm und der Griff am Pendelschneidarm sind nicht für den Krantransport ausgelegt!

ACHTUNG!

Nach dem Transport die Tischsäge auf Schäden kontrollieren!



Demontierte Rolle am Standfuß

Bild 6.1



Die Rollen können innen oder außen am jeweiligen Standfuß montiert werden (Bild 6.2)!



Rolle außen / innen am Standfuß montiert

Bild 6.2



Transport der Tischsäge mit an den Standfüßen montierten Rollen

Bild 6.3

ACHTUNG

Standsicherheit der Tischsäge gewährleisten!

Vor dem Betrieb der Tischsäge die Rollen von den Standfüßen an den Rahmen versetzen!



Rollen-Halter am Tischsägenrahmen

Bild 6.4



Rolle am Tischsägen-Rahmen montiert

Bild 6.5



Die Rollen am Tischsägenrahmen ermöglichen besonders das einfache Ein- und Ausladen z. B. in/aus einen PKW-Kombi!

ACHTUNG

Schwerpunkt der Tischsäge beachten!

Zum Krantransport die hohe Schwerpunktlage
(Kopflastig) der Tischsäge beachten!



Kran-Ösen an den Griffrohren der CTS•56,
Rolltisch und Trennscheibe demontiert

Bild 6.6

6.2 Längere Stillstandzeiten / Lagerung

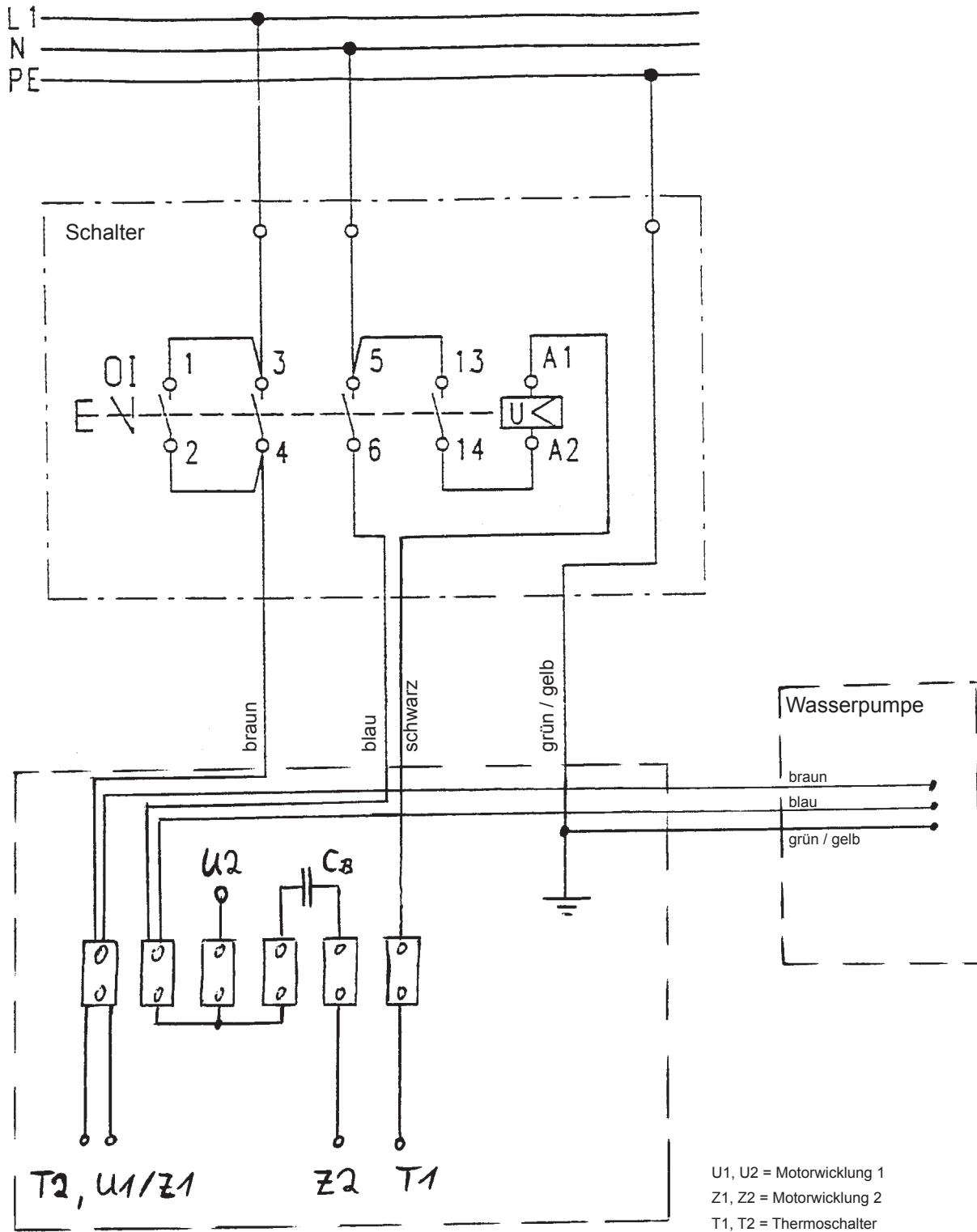
- Wartungsintervalle beachten und Wartungsarbeiten durchführen (Kapitel 5),
- Abschnitt 6.1 (Transport) beachten,
- Trennscheibe demontieren,
- Pendelschneidarm-Feder entspannen,
- Trennscheiben-Motor monatlich, von Hand, einige Umdrehungen drehen,
- Wasserpumpen-Rad monatlich, von Hand, einige Umdrehungen drehen,
- Alle Funktionen (Rolltisch, Pendelschneidarm, ...) ca. alle 3 Monate betätigen,
- Die Rollen entlasten (an den Tischsägerahmen montieren),
- Die Tischsäge unterstellen!

Der Lagerort ist:

- für Unbefugte unzugänglich,
- trocken,
- frostfrei,
- staubgeschützt,
- vor extremer Sonneneinstrahlung geschützt,
- vor extremen Temperaturen (Schwankungen) geschützt,
- vor starken Erschütterungen geschützt,
- vor weiteren negativen chemischen, physikalischen Einwirkungen geschützt!

7.0 Schaltplan

7.1 CTS•56, 230 V Schaltplan



CTS•56, Elektro-Schaltplan, 230 V

Bild 7.1

8.0 Fehler-/Störungsbeseitigung bei der Tischsäge CTS•56

8.1 Probleme beim Starten (Motor)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Tischsäge beim Einschalten ohne Funktion	Netzanschluss-Kabel nicht richtig angekuppelt oder defekt	Sachgemäßen Netz-Anschluss und -Kabel prüfen, ggf. reparieren
	Schalter defekt	Schalter prüfen, ggf. reparieren, austauschen
	Trennscheiben-Motor und/oder Wasserpumpe defekt	Trennscheiben-Motor, Wasserpumpe prüfen, ggf. reparieren, austauschen
	Gelöste elektrische Verbindung in der elektrischen Anlage	Elektrische Anlage prüfen, ggf. reparieren
Trennscheiben-Motor schaltet ab	zu hoher Schnittdruck	Schnittdruck (Vorschub, Schnitt-Tiefe) vermindern. Motor mit frei rotierender Diamant-Trennscheibe abkühlen lassen
	Trennscheibe und zu schneidendes Material nicht aufeinander abgestimmt	Richtige Diamant-Trennscheibe verwenden
	Trennscheiben-Motor, Motorschutzschalter defekt	prüfen, ggf. reparieren, austauschen
	Schaden in der elektrischen Anlage	Elektrische Anlage prüfen, ggf. reparieren
Trennscheiben-Motor hat keine ausreichende Leistung	Anschlusskabel zu lang, Kabeltrommel nicht abgerollt	Max. Länge des Anschlusskabels einhalten, Kabeltrommel abwickeln
	Leistung des örtlichen Stromnetzes reicht nicht aus	Anschlussdaten der Tischsäge beachten und einhalten
	Trennscheiben-Motor hält Drehzahl nicht mehr	Motor prüfen, ggf. reparieren, austauschen
Trennscheiben-Motor läuft, die Schneidwelle und/oder die Diamant-Trennscheibe bleibt unter Belastung stehen	Schneidwellen-Mutter hat sich gelöst	Festen Sitz der Schneidwellen-Mutter prüfen, ggf. festziehen
Geringer oder kein Kühlwasserfluss	Die Wasser-Pumpe saugt Luft oder Schlämme	Schlämme entfernen, Wasser auffüllen Saugsieb der Wasserpumpe unter Wasser schwenken
	Luftblase im Pumpengehäuse	Pumpe aus Wasser ziehen und erneut eintauchen
	Wasserschläuche verstopft, defekt, abgezogen, geknickt	Wasserschläuche reinigen, prüfen, anschließen, ggf. austauschen
	Absperrventil verstopft, defekt, nicht geöffnet	Absperrventil reinigen, prüfen, öffnen, ggf. austauschen
	Ansaugsieb, Pumpenrad verschmutzt und/oder blockiert	Ansaugsieb, Pumpenrad reinigen
	Elektrische Anlage der Wasser-Pumpe defekt	Elektrische Zuleitungen und Motor der Wasser-Pumpe durch prüfen, ggf. reparieren, austauschen

8.2 Probleme beim Schneiden/Trennschleifen (Diamant-Trennscheibe)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Trennscheibe taumelt	schlechte Trennscheiben-Spannung	Trennscheibe zum Hersteller einschicken
Trennscheibe hat Seiten- und/oder Höhenschlag	Trennscheibe ist beschädigt, verbogen	Trennscheibe richten Diamantsegmente auf einen neuen Trennscheiben-Kern umlöten neue Trennscheibe verwenden
	Trennscheiben-Flansch(e) verschmutzt, defekt Schneidwelle hat Schlag (verbogen)	Trennscheiben-Flansch(e) reinigen, austauschen Lager und/oder Schneidwelle erneuern
Diamantsegmente lösen sich ab	Trennscheibe überhitzt, zu wenig Wasser	Diamantsegmente neu auflöten Kühlwasserzufuhr optimieren
Diamant-Segmentverschleiß zu hoch	falscher Trennscheiben-Typ	härteren Trennscheiben-Typ verwenden
	Schneidwelle hat Schlag (verbogen)	Lager und/oder Schneidwelle erneuern
	Trennscheibe ist überhitzt	Kühlwasserzufuhr optimieren
Trennscheibe schneidet nicht	Trennscheibe entgegen der Drehrichtung montiert	Trennscheibe entsprechend Schneidwellen-Drehrichtung montieren
	Trennscheibe ist nicht auf das zu schneidende Material abgestimmt (ggf. zu hart)	richtigen Trennscheiben-Typ verwenden
	Trennscheibe ist nicht auf die Maschinenleistung abgestimmt	richtigen Trennscheiben-Typ verwenden
	Diamantsegmente sind stumpf	Trennscheibe schärfen
Schnittverlauf ist nicht optimal	schlechte Trennscheiben-Spannung (Stahlkern)	Trennscheibe zum Hersteller einschicken geeignete Trennscheibe verwenden
	Trennscheibe ist zu stark belastet	Vorschub (Schnitt-Tiefe) verringern
	Diamantsegmente sind stumpf	Trennscheibe schärfen
Die Aufnahmebohrung der Trennscheibe ist ausgelaufen	Trennscheibe hat sich auf der Antriebswelle (Trennscheiben-Aufnahmeflansch) gedreht	Trennscheiben-Aufnahmebohrung ausdrehen und genauen Ring einpassen Aufnahme am Trennscheiben-Aufnahmeflansch prüfen, ggf. Trennscheiben-Aufnahmeflansch austauschen
Trennscheibe hat Anlauffarben	Trennscheibe ist überhitzt durch zu wenig Kühlwasser	Kühlwasserzufuhr optimieren
	Seitenreibung durch Schnittverlauf	Vorschub verringern, Werkstück nicht im Schnitt verkanten
Scheuerstellen an der Trennscheibe	Vorschub erfolgt nicht parallel zur Trennscheibe	Werkstück nicht im Schnitt verkanten
	Schlechte Trennscheiben-Spannung	Tischsäge (Schneidwelle,...) ausrichten
	Trennscheibe ist zu stark belastet	Vorschub zurücknehmen
Risse am Trennscheiben-Kern, exzentrischer Verschleiß an den Diamant-Segmenten	Trennscheibe ist zu „hart“	geeigneterere „weichere“ Trennscheibe verwenden
	Trennscheiben-Aufnahmeflansch eingelaufen	Trennscheiben-Aufnahmeflansch erneuern
	Lagerspiel der Schneidwelle zu groß	Schneidwellen-Lager erneuern



zu 8.2 Probleme beim Schneiden/Trennschleifen (Diamant-Trennscheibe)

DEUTSCH

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Trennscheibe klemmt	Rolltisch läuft nicht auf allen 4 Laufrollen (kippt)	Rolltisch-Laufrollen und Führung ausrichten
Schnittverlauf nicht winkeltgerecht	Rolltisch läuft nicht parallel zur Trennscheibe	Rolltisch-Laufrollen und Führung ausrichten Pendel-Schneidarm (Schwenkachse) ausrichten
Pendelschneidarm wird nicht durch Feder gehalten	Pendelschneidarm -Feder gelängt	Pendelschneidarm -Feder in die nächste Halterung umhängen Pendelschneidarm -Feder wechseln
Trennscheibe berührt Rolltisch	Trennscheibe mit dem Pendelschneidarm zu tief absenkbar	Pendel-Schneidarm (Anschlagschraube) ausrichten

ACHTUNG

Pflege- und Wartungsarbeiten sowie Instandsetzung/Reparatur der Tischsäge und der Diamant-Trennscheiben sind durch CEDIMA® oder durch CEDIMA® autorisiertes Personal durchzuführen!

Die Probleme und ihre möglichen Ursachen liegen hauptsächlich im natürlichen Verschleiß und in der **nicht** sachgemäßen Anwendung der Tischsäge bzw. der Diamant-Trennscheiben!
Deshalb sollten Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durchlesen!



9.0 Rücknahme der Geräte/Entsorgung

CEDIMA® verpflichtet sich zur Entsorgung die Tischsäge CTS•56 zurückzunehmen.

Die Tischsäge CTS•56 ist kostenfrei bei CEDIMA® oder einer von CEDIMA® benannten Annahmestelle anzuliefern.

10.0 Gewährleistungsbedingungen

1. Beanstandungen müssen uns unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Ankunft des Gerätes schriftlich angezeigt werden. Ist diese Frist abgelaufen oder wird das beanstandete Gerät in Betrieb genommen und damit gearbeitet, so gilt das Gerät als abgenommen und damit mangelfrei. Versteckte Mängel sind unverzüglich nach deren Entdeckung, spätestens jedoch innerhalb von 6 Monaten nach Erhalt des Gerätes, schriftlich anzuzeigen.
2. Wir gewährleisten die vertraglich vereinbarte Gebrauchsfähigkeit des von uns gelieferten Gerätes für einen Zeitraum von 12 Monaten. Die Frist beginnt mit dem Tag, an dem das Gerät bei dem Käufer angekommen ist. Unabhängig davon gilt unsere Lieferpflicht als erfüllt, sobald das Gerät unser Werk bzw. Lager verlässt. Eine Herstellergarantie übernehmen wir ausdrücklich nicht. Die zwingenden Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.
3. Verschleißteile unterliegen einer eingeschränkten Gewährleistung. Verschleißteile sind Teile, die bei bestimmungsgemäßem Gebrauch der Maschinen einer betriebsbedingten Abnutzung unterliegen. Die Verschleißzeit ist nicht einheitlich definierbar, sie differiert nach der Einsatzintensität. Die Verschleißteile sind gerätespezifisch entsprechend der Betriebsanleitung des Herstellers zu warten, einzustellen und ggf. auszutauschen. Ein betriebsbedingter Verschleiß bedingt keine Mängelansprüche.

Verschleißteile für die in der Betriebsanleitung erwähnte Maschinen wie Kernbohr-, Sägemaschinen und Sondermaschinen sowie dazugehörige Baugruppen allgemein (soweit vorhanden):

- Vorschub- und Antriebselemente wie Zahnstangen, Zahnräder, Ritzel, Spindeln, Spindelmuttern, Spindellager, Seile, Ketten, Kettenräder, Riemen
- Dichtungen, Kabel, Schläuche, Manschetten, Stecker, Kupplungen und Schalter für Pneumatik, Hydraulik, Wasser, Elektrik, Kraftstoff
- Führungselemente wie Führungsleisten, Führungsbuchsen, Führungsschienen, Rollen, Lager, Gleitschutzauflagen
- Spannelemente von Schnelltrennsystemen
- Spülkopfdichtungen
- Gleit- und Wälzlager die nicht im Ölbad laufen
- Wellendichtringe und Dichtelemente
- Reib- und Überlastkupplungen, Bremsvorrichtungen
- Kohlebürsten, Kollektoren/Anker
- Hilfs-, Betriebsstoffe
- Leichtlöseringe
- Regelpotentiometer und manuelle Schaltelemente
- Befestigungselemente wie Dübel, Anker und Schrauben
- Sicherungen und Leuchten
- Bowdenzüge
- Lamellen
- Membranen
- Zündkerzen, Glühkerzen
- Teile des Reversierstarters wie Anwerfseil, Anwerfklinke, Anwerfrolle, Anwerffeder
- Abdichtbürsten, Dichtgummi, Spritzschutzlappen
- Filter aller Art
- Antriebs-, Umlenkrollen und Bandagen
- Seilschlagschutzelemente
- Lauf- und Antriebsräder
- Wasserpumpen
- Schnittguttransportrollen
- Bohr-, Trenn- und Schneidwerkzeuge
- Energiespeicher

4. Bei berechtigter Beanstandung können wir nach eigener Wahl das Gerät gebrauchsfähig machen und/oder gegen Rückgabe des Gerätes Ersatzlieferung vornehmen. Ersetzte Teile bzw. Geräte gehen in unser Eigentum über.
5. Eine Beanstandung ist schriftlich unter Angabe von Maschinenummer, Rechnungsnummer und -datum vorzunehmen.
6. Eine Ausbesserung erfolgt im Lieferwerk. Bei Reparaturarbeiten, die nur nach zwingender vorheriger Zustimmung von uns auf Wunsch des Käufers bei diesem oder bei einem Dritten durchgeführt werden dürfen, trägt der Käufer die hierdurch entstehenden Mehrkosten des Monteurs und etwaiger Hilfskräfte. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Käufer selbst oder dritte, nicht autorisierte, Personen Eingriffe am Kaufgegenstand vornehmen.
7. Falls der Austausch von Baugruppen oder Bauteilen durch den Käufer oder Dritte ausdrücklich mit uns vereinbart wurde, kann die eventuelle Anerkennung des Gewährleistungsfalles erst nach der Rücksendung und Überprüfung der beanstandeten Teile durch uns erfolgen.
8. Der Käufer hat im Rahmen der gesetzlichen Regelungen nur dann das Recht zum Rücktritt vom Vertrag, wenn wir eine Nachbesserung oder Ersatzlieferung gem. Ziff. 4 trotz Vorliegen eines Mangels verweigern oder eine uns hierzu gesetzte angemessene Frist fruchtlos verstreicht. Bei einem nur unerheblichen Mangel hat der Käufer lediglich ein Minderungsrecht. Im Übrigen ist eine Minderung des Kaufpreises ausgeschlossen.
Für Schadensersatz aufgrund eines Mangels und Mangelfolgeschäden haften wir nicht; es sei denn, diese treten aufgrund von uns zu vertretenden Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit auf.
9. Es wird keine Gewähr übernommen für Schäden, die aus den nachfolgenden Gründen entstanden sind:
 - a) fehlerhafte Installation,
 - b) unsachgemäße Bedienung oder Überbeanspruchung,
 - c) dauernde Überlastung, die zu Schäden in den Wicklungen des Ankers und der Feldspule führen,
 - d) äußere Einwirkungen, z. B. Transportschäden oder Schäden durch Witterungseinflüsse oder sonstige Naturerscheinungen,
 - e) Verwendung von Ergänzungs- und Zubehörteilen, die nicht mit unseren Geräten abgestimmt sind.
10. Bei Anlass zur Beanstandung eines Diamant-Werkzeuges ist dieses sofort aus der Maschine zu nehmen! Zur Wahrung von Interessen und um eine sachgerechte Prüfung durchführen zu können, ist eine Segmenthöhe von mindestens 20 % erforderlich. Bei Nichtbeachtung gehen eventuelle Ersatzansprüche verloren!
11. Werden von uns Gewährleistungsansprüche erfüllt, so wird dadurch weder die Gewährleistungsfrist verlängert noch eine neue Gewährleistungsfrist für das Gerät in Lauf gesetzt. Die Gewährleistungsfrist für eingebaute Ersatzteile endet nicht früher und nicht später als die für das Gerät.
12. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
13. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist für beide Teile Celle.

CEDIMA® Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH, Celle

Januar 2005

Seite 2 von 2 Seiten

• **DIAMANT-SÄGEBLÄTTER**

für Nass- oder Trockenschnitt in Beton, Stahlbeton, Asphalt, Naturstein;
Trennscheiben-Durchmesser von 110 bis 2200 mm

• **DIAMANT-BOHRKRONEN**

zum Nass- oder Trockenbohren in Beton, Stahlbeton, Asphalt, Naturstein;
Bohrkronendurchmesser von 12 bis 1200 mm

• **DIAMANT-WERKZEUGE**

Schleifteller für Hand- und Bodenschleifgeräte, Diamant-Sägesaile,
Anfassaheiben, Diamant-Sägeketten, Diamant-Segmente

• **FUGENSCHNEIDER**

mit Benzin-, Diesel- oder Elektromotor, mit und ohne automatischen Vorschub;
Schnittiefen von 120 bis 900 mm

• **KERNBOHRMASCHINEN**

Hand- und Ständerbohrmaschinen mit elektrischem oder hydraulischem
Bohrmotor; Bohrdurchmesser von 12 bis 1250 mm

• **WAND- UND SEILSÄGEN**

Elektrische, hydraulische und elektro-hydraulische Wandsägen bis 730 mm
Schnittiefe; Seilsäge-Automaten, Zirkelsäge

• **TISCHSÄGEN**

zum Trennen von Fliesen, Kacheln, allgemeinen Baumaterialien oder
großformatigen Steinen; Schnittiefen von 25 bis 425 mm

• **SONDERMASCHINEN**

Stahlbeton-Brechgeräte, Bodenschleifgeräte, Oberflächenfräsen, Rissefräsen,
Bürstenmaschinen, Kettensägen, Handsägen, Schlämmeseparatoren, ...



CEDIMA[®] Diamantwerkzeug- und
Maschinenbaugesellschaft mbH

Lärchenweg 3 • 29227 Celle/Deutschland
Tel. +49 (0) 5141-88540 • Fax +49 (0) 5141-86427
Internet: www.cedima.com • E-mail: info@cedima.com